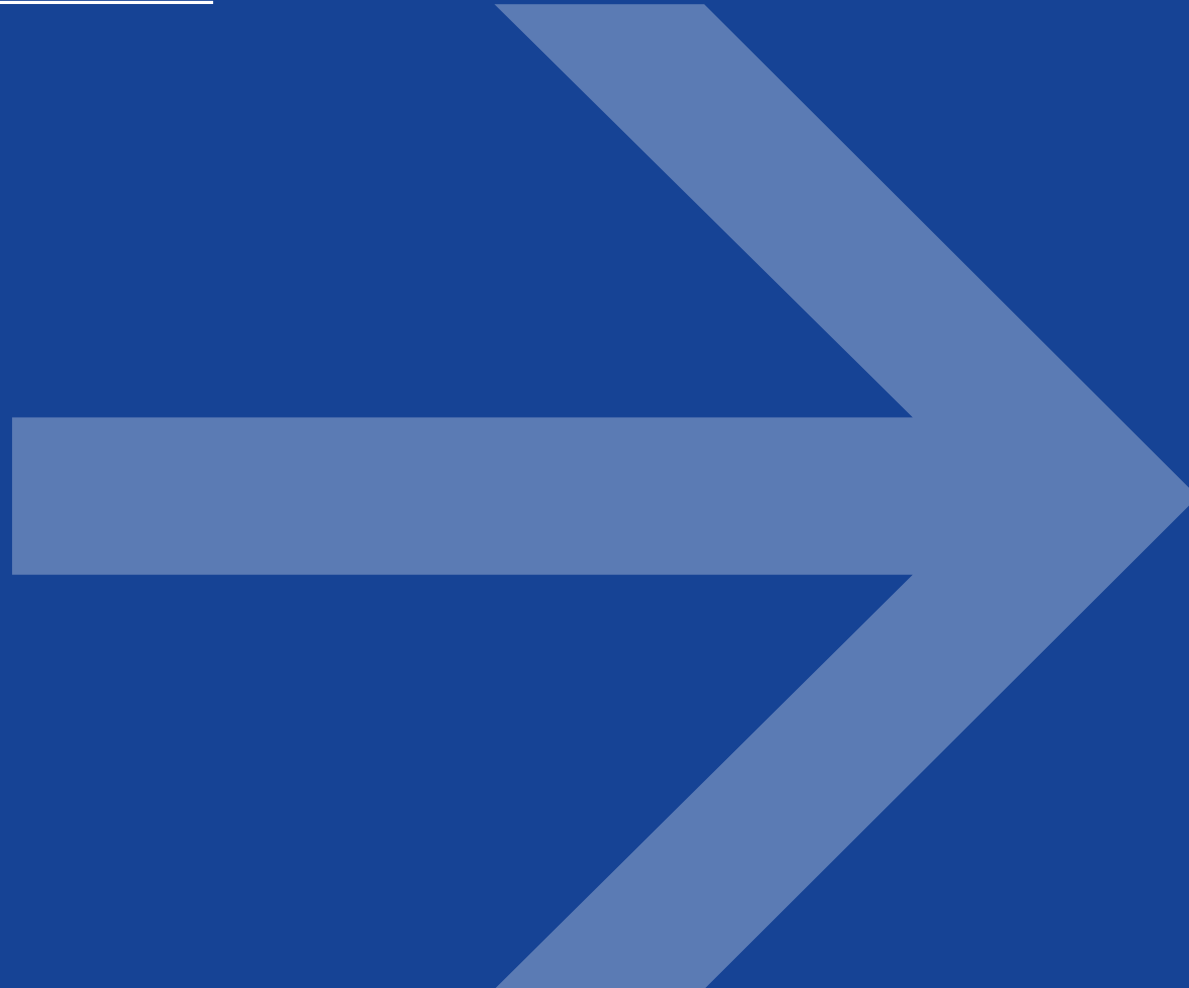


Wegeleit- und Orientierungssystem GSZM Gesundheits- und Sozialzentrum Moabit

Turmstr. 21, 10559 Berlin

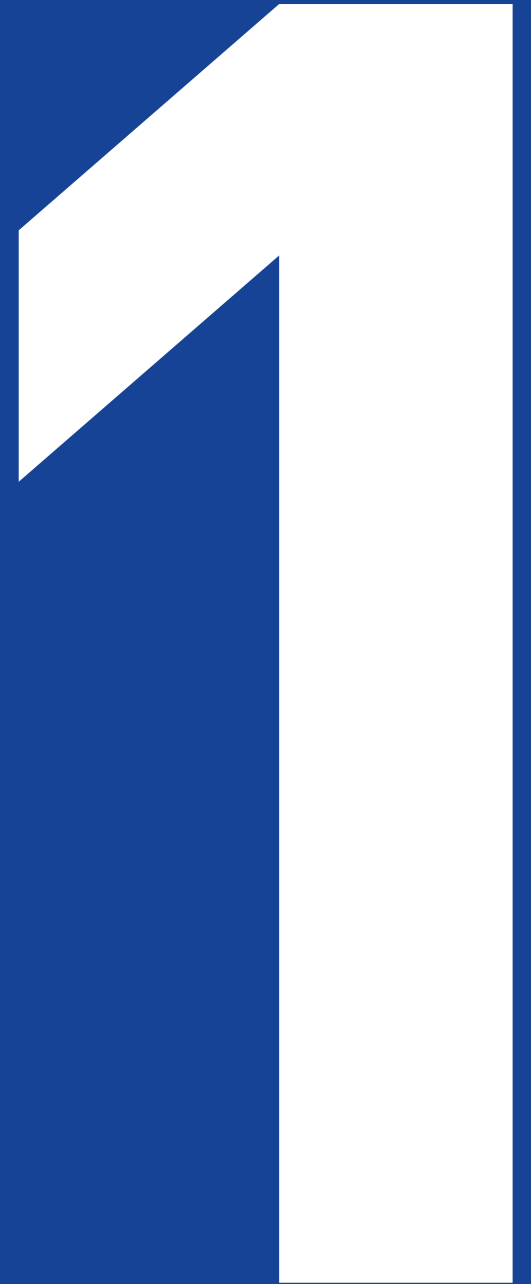
Stand Mai 2022



Inhaltsverzeichnis

03	1. Einführung		27	3.3 Infopoint „Touch“	
	Ausschreibung			Einleitung	
	Zielgruppe			Technische Informationen	
	Anforderungen			Standpunkt des Infopoints	
	Konzept				
06	2. Design-Festlegungen		31	3.4 Infopoint „Parkordnung“	
	Schriften			Einleitung	
	Farben			Technische Informationen	
	Icons			Standpunkt des Infopoints	
10	3. Das Wegeleit- und Orientierungssystem		40	3.5 Gebäuestele	
	Übersicht aller Leitelemente			Einleitung	
				Technische Informationen	
				Standpunkt der Gebäuestele	
14	3.1 Haupteingang GSZM		45	3.6 Straßenschilder	
	Einleitung			Einleitung	
	Technische Informationen			Technische Informationen	
	Standpunkt des Schildes			Standpunkt der Stele	
20	3.2 Infopoint „Lageplan“		51	4. Anhang	
	Einleitung			Beispiele für Rückbau	
	Technische Informationen				
	Standpunkt des Infopoints				

Einführung



Ausschreibung

Gegenstand der Ausschreibung ist die Errichtung eines effektiven Wegeleit- und Orientierungssystems für das Gesundheits- und Sozialzentrum Moabit (GSZM). Das Zentrum entstand auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhauses Moabit und umfasst insgesamt 19 benannte Gebäude, in denen zahlreiche Einrichtungen und Dienstleister aus den Bereichen Medizin, Gesundheitsvorsorge, Pflege und Soziales beheimatet sind.

Das Leitsystem soll den starken Publikumsverkehr lenken, den Besuchern eine schnelle Orientierung ermöglichen und sie geradewegs zu ihrem jeweiligen Ziel führen. Das verzweigte Gelände ist in der Regel frei zugänglich und kann von Mitarbeitern, Lieferanten und Service-dienstleistern auch mit Kraftfahrzeugen befahren werden.

Dieses Dokument beschreibt das Gestaltungskonzept des zu errichtenden Leitsystems. Es beinhaltet technische Informationen zur Herstellung der verschiedenen Leitelemente und benennt die Orte der Aufstellung bzw. Anbringung.

Zielgruppe

Gewerbliche Nutzer des GSZM-Komplexes sind hauptsächlich Ämter des Landes Berlin, medizinische und pflegerische Einrichtungen, verschiedene Arztpraxen sowie Dienstleister des Sozial- und Gesundheitswesens.

Besonders an Wochentagen herrscht starker Publikumsverkehr verschiedenster Alters- und Interessengruppen. In der Hauptsache sind es Privatpersonen, die terminierte Leistungen in Anspruch nehmen, Familienangehörige, die Verwandte in stationären Einrichtungen besuchen, Teilnehmer an Veranstaltungen, aber auch Mitarbeiter, Lieferanten und externe Dienstleister. Darüber hinaus dient das zum Teil parkähnliche Gelände den Besuchern, Gästen und einigen Anliegern auch als Erholungsraum.

Von dem Leitsystem profitieren sollen vor allem Erst- und Tagesbesucher aller Altersgruppen, auch solche mit körperlichen Einschränkungen, die das Gelände zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Zum anderen aber auch gewerbliche Besucher, die das Gelände mit dem

Kraftfahrzeug befahren, um dort Lieferungen durchzuführen oder Leistungen zu erbringen.

Eine weitere Zielgruppe sind architektur- und medizinhistorisch interessierte Personen, für die an den verbliebenen, denkmalgeschützten Gebäuden des ehemaligen Krankenhauses Tafeln mit Informationen zur Geschichte des jeweiligen Bereiches installiert werden sollen.

Anforderungen

Das zu errichtende Wegeleit- und Orientierungssystem soll den zuvor genannten, heterogenen Zielgruppen Rechnung tragen und verschiedene Bedarfs- und Mobilitätssituationen berücksichtigen.

Die Leitelemente müssen deshalb sowohl für Fußgänger als auch für Kraftfahrer gut zu erkennen und einfach zu interpretieren sein. Ziel ist, beide Gruppen bereits am Haupteingang Turmstraße kommunikativ „abzuholen“ und ihnen eine sofortige Orientierung zu ermöglichen. Damit soll nach Möglichkeit auch verhindert werden, dass es bei der Einfahrt zu Staus kommt, weil ortsunkundige Kraftfahrer ihre Fahrzeuge verlassen, um nach zielführenden Informationen zu suchen.

Weitere Anforderungen an das Leitsystem und seine Elemente:

- verbindliche, einfach verständliche Kommunikation
- hohe Sichtbarkeit aus verschiedenen Entfernungen
- gute Erkennbarkeit in verschiedenen Lichtsituationen

- ergänzende Markierungen für Menschen mit Sehbehinderung
- attraktive, eigenständige und zeitlose Gestaltung
- wertige Anmutung mit wetterfesten Materialien
- geringe Vandalismus-Anfälligkeit und lange Haltbarkeit
- weitgehende barrierefreie Erreichbarkeit und Nutzung
- einfache Aktualisierung von Detailinformationen
- hohe Wirtschaftlichkeit bei Umsetzung und Pflege

Prinzipiell soll das Leitsystem weitgehend unabhängig von Landessprachen funktionieren. Für wichtige Begriffe in den Legenden der Übersichtspläne sind aber englische Übersetzungen vorgesehen, an anderen Stellen könnten sie optional hinzugefügt werden.

Da erwogen wird, das System später auch für andere Objekte zu übernehmen, ist zudem darauf zu achten, dass sich die Systematik und das Design der Elemente problemlos für andere Umgebungen adaptieren lässt.

Konzept

Das vorliegende Gesamtkonzept sieht verschiedene Leitelemente vor, die sich optisch wie inhaltlich ergänzen und in ihrer Gesamtheit ein schlüssiges, nahezu lückenloses Leit- und Informationssystem für verschiedene Bedarfssituationen bilden.

Zum Einsatz kommen dabei fest im Boden verankerte Stelen, Gebäude- und Straßenschilder sowie Bodenmarkierungen zur visuellen und taktilen Führung. An prominenter Stelle hinter dem Haupteingang ist überdies ein interaktiver Infopoint mit berührungssensitivem Display vorgesehen, über den alle Mieter des GSZM abgerufen und auf einem Lageplan die entsprechenden Wege angezeigt werden können.

Im Vordergrund der Konzeption standen neben einem möglichst hohen praktischen Nutzwert auch die Aspekte Wirtschaftlichkeit und Effizienz. So wird beispielsweise durch geschickte Platzierung von Infopoints an gut übersehbaren Knotenpunkten die benötigte Anzahl gering gehalten.

Außerdem wurden die Informationseinheiten so gegliedert, dass keine unnötigen Redundanzen entstehen und Aktualisierungen der Mieterlisten nur noch an dem betreffenden Element vorgenommen werden müssen. Der Austausch der Listen hinter den Sichtscheiben ist zudem einfach und kann zeitnah von Beauftragten vor Ort durchgeführt werden.

- ein ansprechendes, gut funktionales und einheitliches Design konzipieren und erstellen
- Normen beachten
- Zielgruppen beachten
- Barrierefreiheit und Inklusion beachten
- Denkmalschutz und Historische Informationen bedenken
- Stelen an übersichtlichen Stellen platzieren = Orientierung erleichtern

**Design-
festlegungen**



Designfestlegungen

Schrift

Für alle Kommunikationsmittel, wie zum Beispiel Stelen, Pläne, Aushänge, Veröffentlichungen auf dem Gelände, kommt die DIN Pro zum Einsatz. Diese kann in verschiedenen Schriftschnitten verwendet werden.

Als mögliche Free Font für Aushänge oder Veröffentlichungen kann notfalls die Roboto verwendet werden.

DIN Pro – Schrift für alle Kommunikationen

(Stelen, Pläne, Aushänge, Veröffentlichungen auf dem Gelände etc.)

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

DIN Pro Bold

Für Hervorhebungen zum Beispiel als Überschrift oder Textmarkierungen

DIN Pro Medium

Für Headlines und Hervorhebungen, z.B. auch Straßennamen

DIN Pro Regular

Für Fließtexte

Roboto – Mögliche Ersatzschrift für Aushänge oder Veröffentlichungen

(Aushänge, Veröffentlichungen auf dem Gelände etc.)

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

Roboto Bold

Für Hervorhebungen zum Beispiel als Überschrift oder Textmarkierungen

Roboto Medium

Für Headlines und Hervorhebungen, z.B. auch Straßennamen

Roboto Regular

Für Fließtexte

Designfestlegungen

Farben

Die Farben sind die Farben der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH.

Hauptsächlich das Blau und das Grau werden in den Medien und auf den Stelen sowie im Lageplan verwendet. Die anderen Farben sind Sekundärfarben und können für die Icons verwendet werden sowie für die Stelen.



BIM Blau

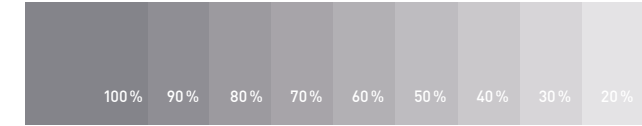
CMYK C100 M80 Y0 K0
RGB R0 G68 B148
Pantone Reflex Blue
HKS 42
RAL 5017

In Farbabstufungen

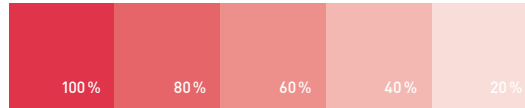


BIM Grau

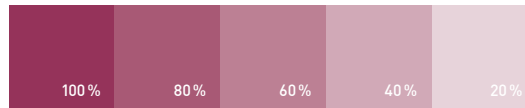
CMYK C55 M45 Y40 K5
RGB R134 G136 B137
Graustufen K 50
Pantone Cool Grey 7
HKS 92 (60%)
RAL 7042



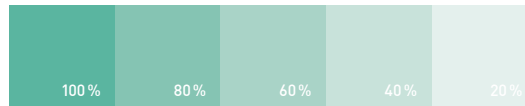
Sekundärfarben



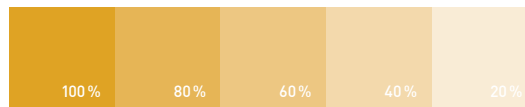
CMYK C0 M90 Y60 K5
RGB R220 G45 B75
RAL 3027
Pantone 1935



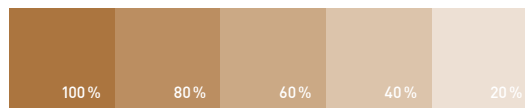
CMYK C20 M85 Y25 K35
RGB R150 G50 B90
RAL 4006
Pantone 242



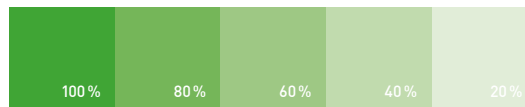
CMYK C65 M5 Y45 K0
RGB R90 G180 B160
RAL 5024
Pantone 3395



CMYK C5 M35 Y90 K10
RGB R218 G149 B23
RAL 1006
Pantone 124



CMYK C20 M50 Y75 K25
RGB R165 G110 B60
RAL 8023
Pantone 730



CMYK C75 M5 Y100 K0
RGB R63 G165 B53
RAL 6018
Pantone 362

Designfestlegungen

Icons

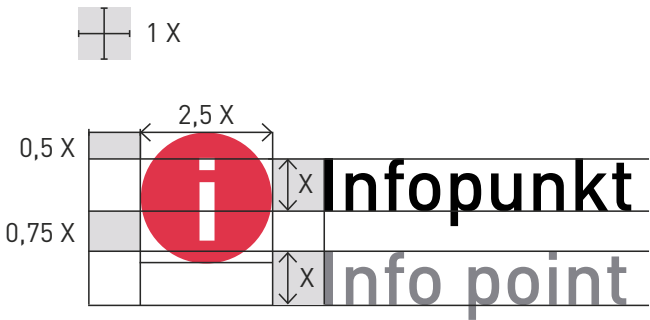
Die Icons sind vollflächig farbig.
Die Farben sind zu finden unter „Farben“.

Die Vermaßung richtet sich nach der dem Großbuchstaben I. Dieser wird als Richtwert für die Abstände und Größe des Icons verwendet.

Der Großbuchstabe I wird als WERT 1 X angesehen.

1 X beträgt der Abstand zwischen Icon und der Beschriftung. Die Größe des Icons beträgt 2,5 X. Der Abstand zwischen dem deutschen Begriff und der englischen Übersetzung beträgt 0,75 X.

Vermaßung



Weitere Icons



Icons des Lageplans

	Standort	DIN Pro Medium, 100% schwarz
	Location	DIN Pro Medium, 100 % BIM grau
	Infopunkt	
	Info point	
	Lageplan	
	Location map	
	Weg für Autofahrer	
	Way for motorists	
	Parkflächen	
	Parking lot	
	Ladestation	
	Charging point	
	101/132/187	
	Turmstr./Lübeckerstr.	
	Birkenstr.	

gemeinfreie Icons von Wikipedia
<https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:BUS-Logo-BVG.svg>
https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:U-Bahn_Berlin_logo.svg

Das Wegeleit- und Orientierungs- system

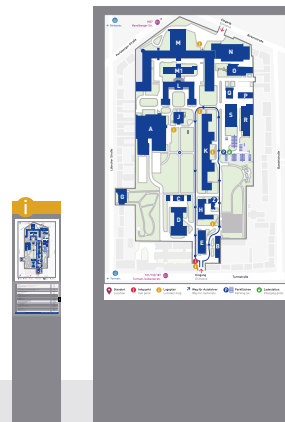


Übersicht aller Leitelemente

3.1 Haupteingang GSZM



3.2 Infopoint „Lageplan“



3.3 Infopoint „Touch“

entfallen



3.4 Infopoint „Parkordnung“

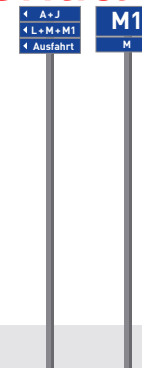


3.5 Gebäudestele

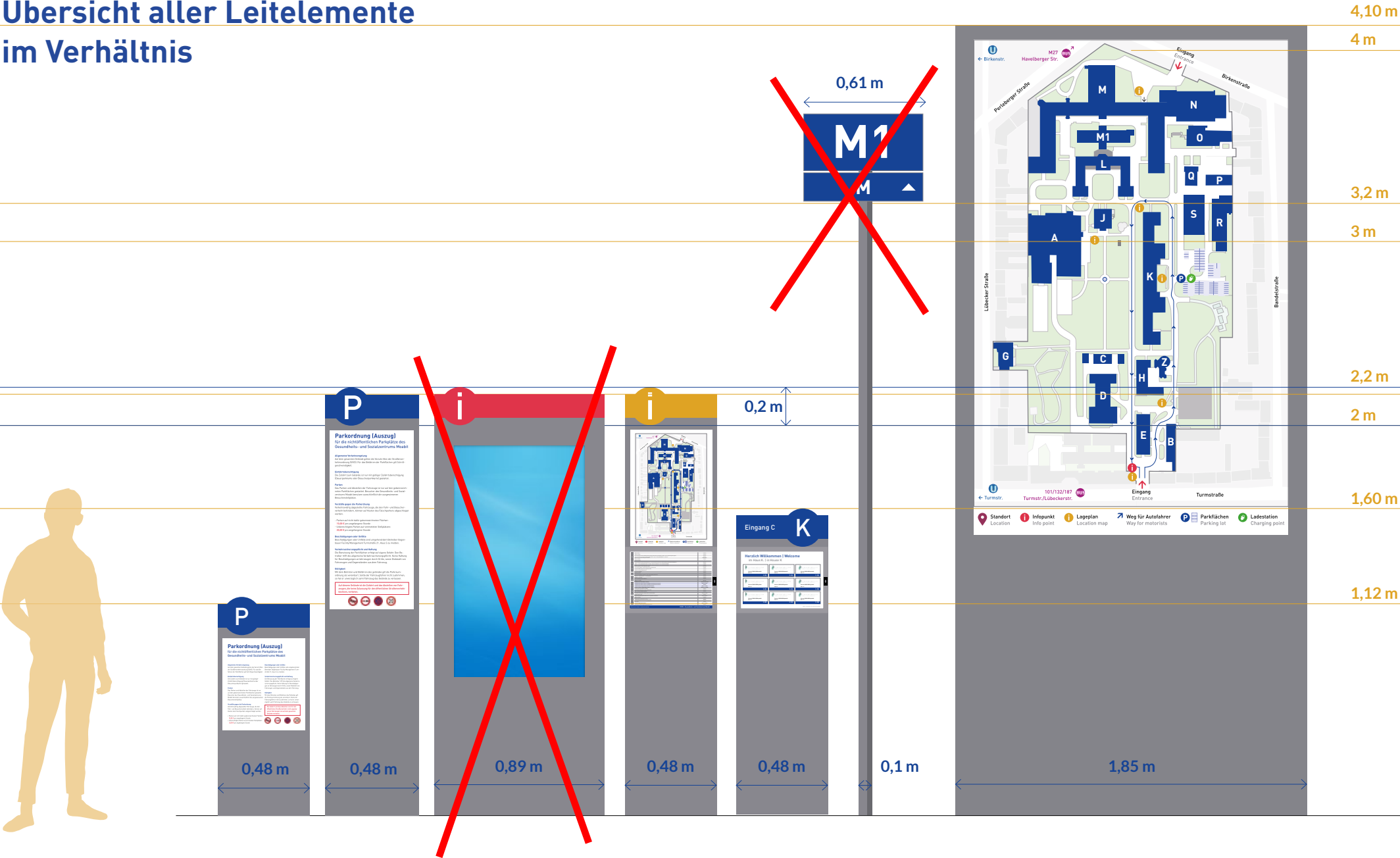


3.6 Straßenschilder

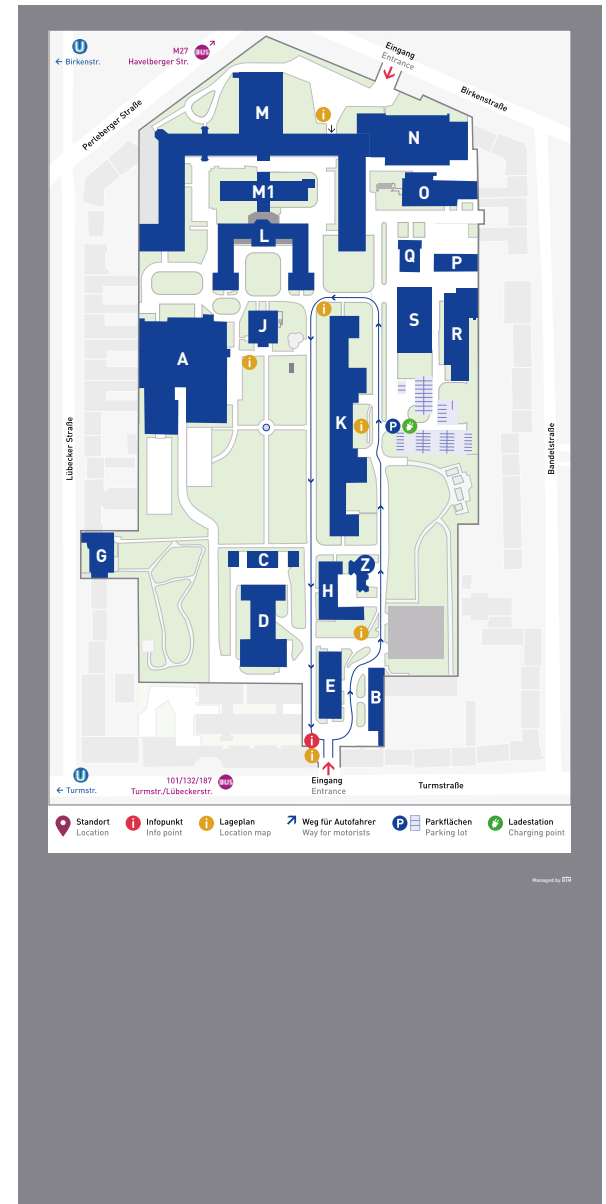
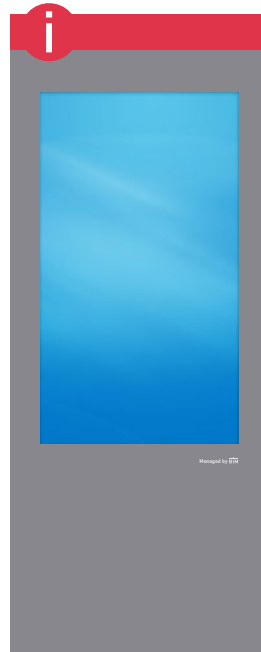
entfallen



Übersicht aller Leitelemente im Verhältnis



Übersicht aller Leitelemente mit Branding

Managed by **BIM**

Das Wegeleit- und Orientierungssystem

Haupteingang GSZM

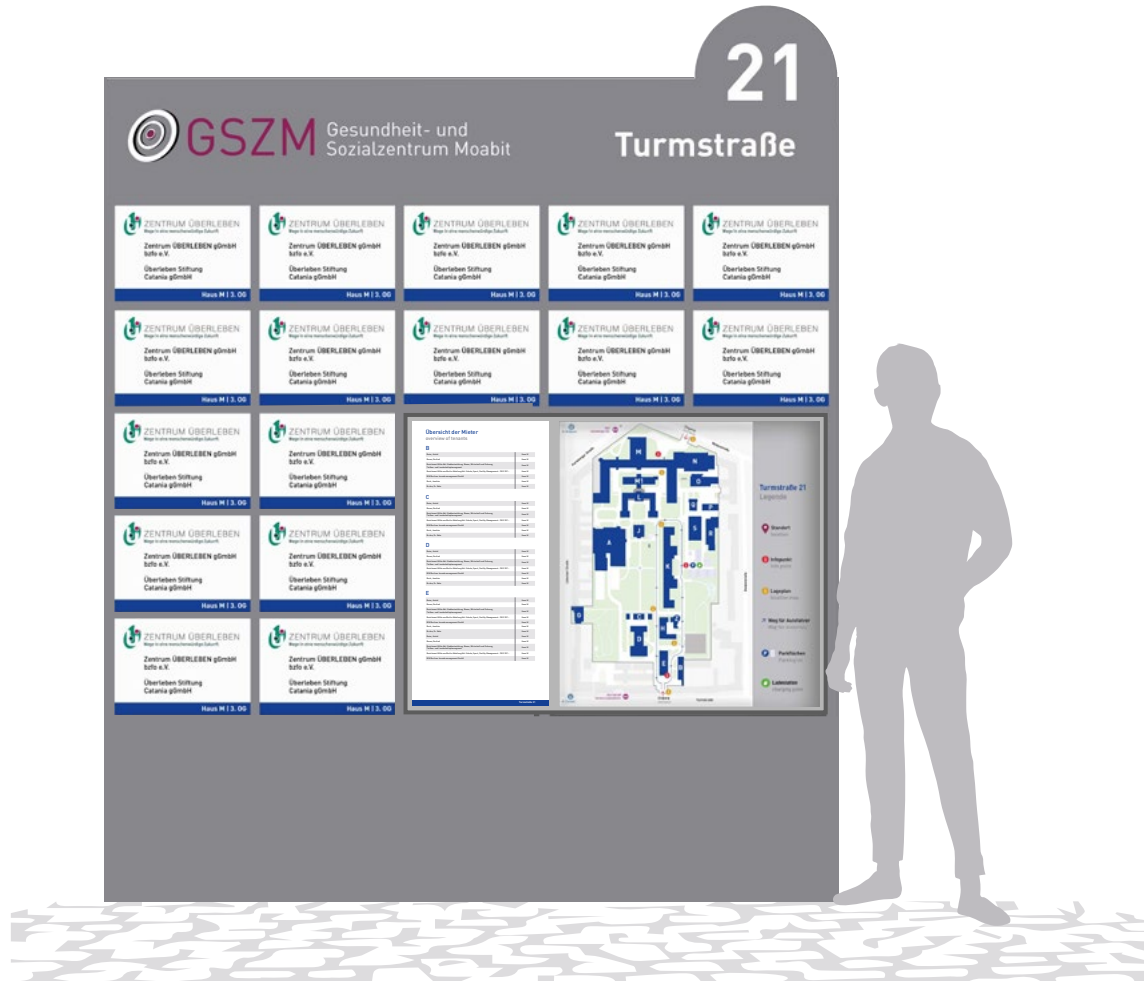
3.1

3.1 Haupteingang GSZM

Einleitung

Am Haupteingang der Turmstraße 21 soll der Besucher ausreichende Informationen vom Gelände und allen ansässigen Institutionen (Firmen, Ärzte, Behörden, etc.) erhalten.

Den wichtigsten/größten Mietern stehen Werbeflächen zur Verfügung.





Abgebildet ist der Hauptwegweiser in der Birkenstraße 62. Dieser soll bestehen bleiben. Im Zuge der Neuausrichtung des Wegeleitsystems soll der Wegweiser gereinigt (inkl. Leuchtmittelüberprüfung/-austausch) und die Werbeflächen ggf. neu angeordnet werden.



Bauart

Maße: 2.800 x 2.300 x 200 mm (H x B x T)

- Aluminium pulverbeschichtet (grau nach RAL)
- Verankerungssystem aus Stahl feuerverzinkt
- ggf. können vorhandenen Materialien (Rückbau) weiter verwendet werden
- inkl. Fundament und Montage

Kopfteil: 2.300 x 400/650 mm (B x H)

- hinterleuchteter Schriftzug „Turmstraße 21“
- Logo und sonstige Schriftzüge 1-seitig mittels Folienschnitt/ Digitaldruck beschriftet

Schaukasten: ca. 93 x 133 cm (B x H)

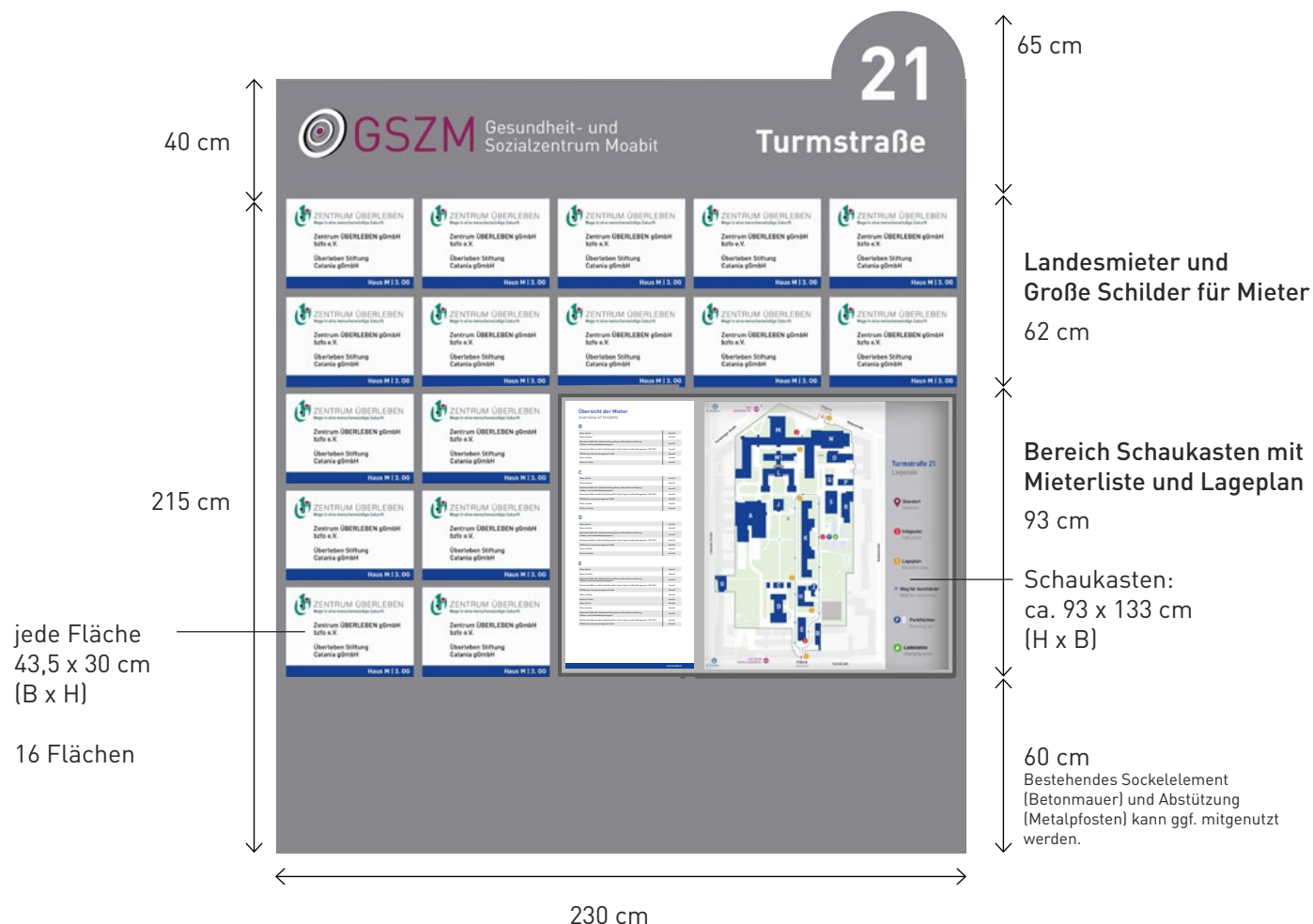
- beleuchtet
- regenwassergeschützt, beschlagfrei, verschließbar
- magnetische Rückwand zur Befestigung einer Mieterlisten und eines Lageplans

Werbeblächen/ Praxenschilder:

- Acrylglas 43,5 x 30 cm (VORHANDEN)
- 16 Flächen

Rückseite:

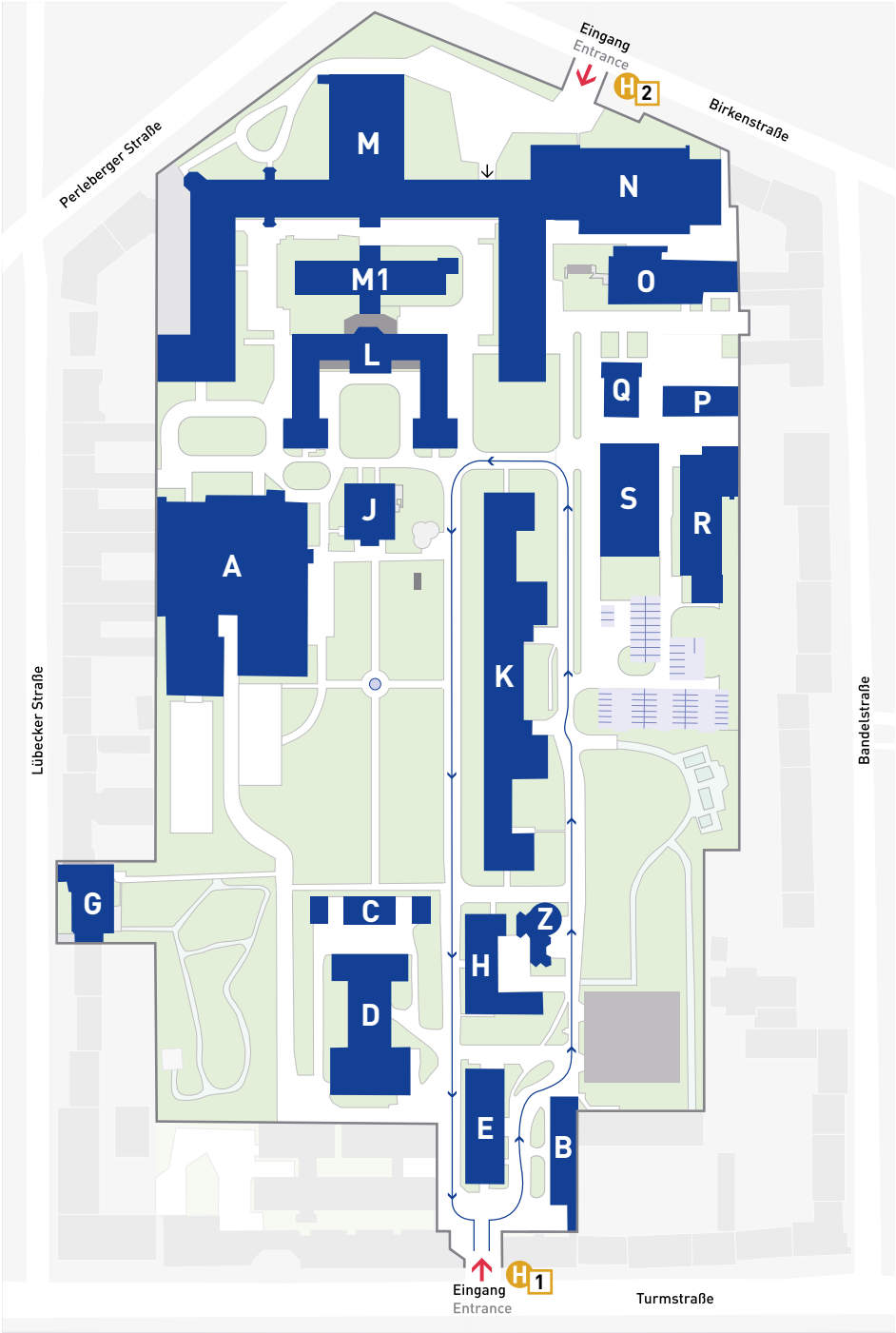
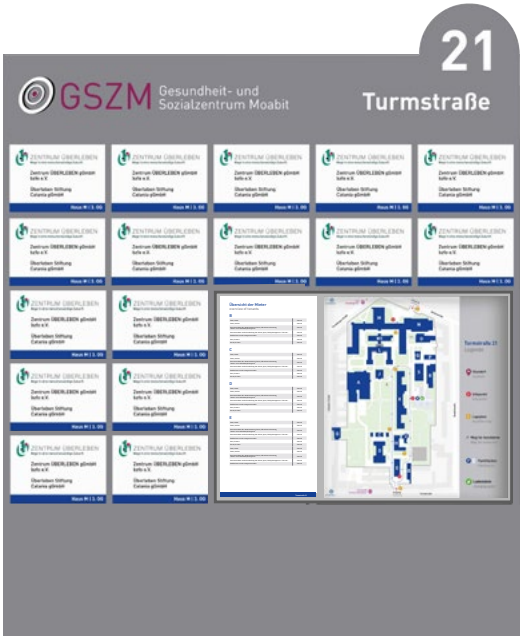
- plan geschlossen & pulverbeschichtet
- ohne Gestaltung/ Beschriftung



Standort des Haupteingangs GSZM



Anzahl der Schilder
vor dem Gelände: 2



Das Wegeleit- und Orientierungssystem

Infopoint „Lageplan“

3.2

3.2 Infopoint „Lageplan“

Einleitung

Der Lageplan dient der Orientierung auf dem gesamten Gelände. Es wird sichtbar, wo sich die einzelnen Gebäude, Parkflächen und Ladestationen befinden. Des Weiteren wird auf die Fahrtrichtung (Einbahnstraße) hingewiesen.

Für Fußgänger sind die Standorte der Infopunkte im Lageplans gekennzeichnet. Des Weiteren ist der Standort (Icon) sichtbar.

Weiterhin sind Ausgänge, Hinweise zu den anliegende Straßen und Richtungsweisungen zu den öffentlichen Verkehrsmitteln vermerkt.

Die Stele beinhaltet einen DIN-A3 Schaukasten, welcher mit einer Mieterübersicht inkl. Gebäudezuordnung bestückt wird.

Anhand der Infopunkte des Wegeleitsystems kann man sich auf dem Gelände orientieren und selbständig zu den Häusern bewegen. Der Standort der Infopoints ist so gewählt, dass diese weit sichtbar sind und an strategischen Punkten platziert sind.



Bauart

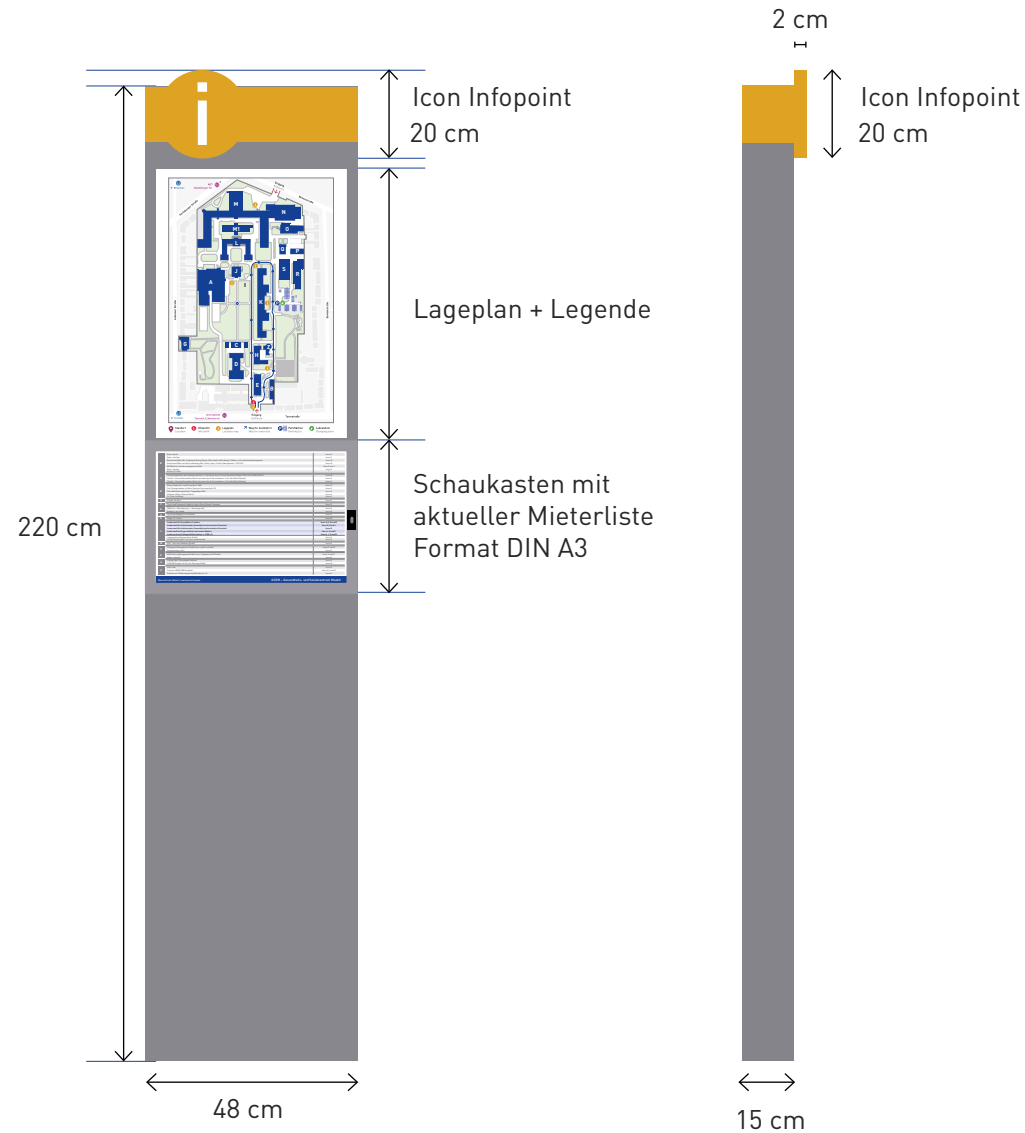
- Stelen grau pulverbeschichtet
- **Kopfteil/Icon:** 2-seitig unbeleuchtet
- **Schaukasten:** 1-seitig, für DIN A3 Einlagen (regenwassergeschützt, beschlagfrei, verschließbar); magnetische Rückwand zur Befestigung von DIN A3 Mieterlisten
- mittels Folienschnitt und Digitaldruck 1-seitig beschriftet
- inkl. Fundament und Montage

Variante A:

UNBELEUCHTET

Variante B: Schaukasten UND „i“

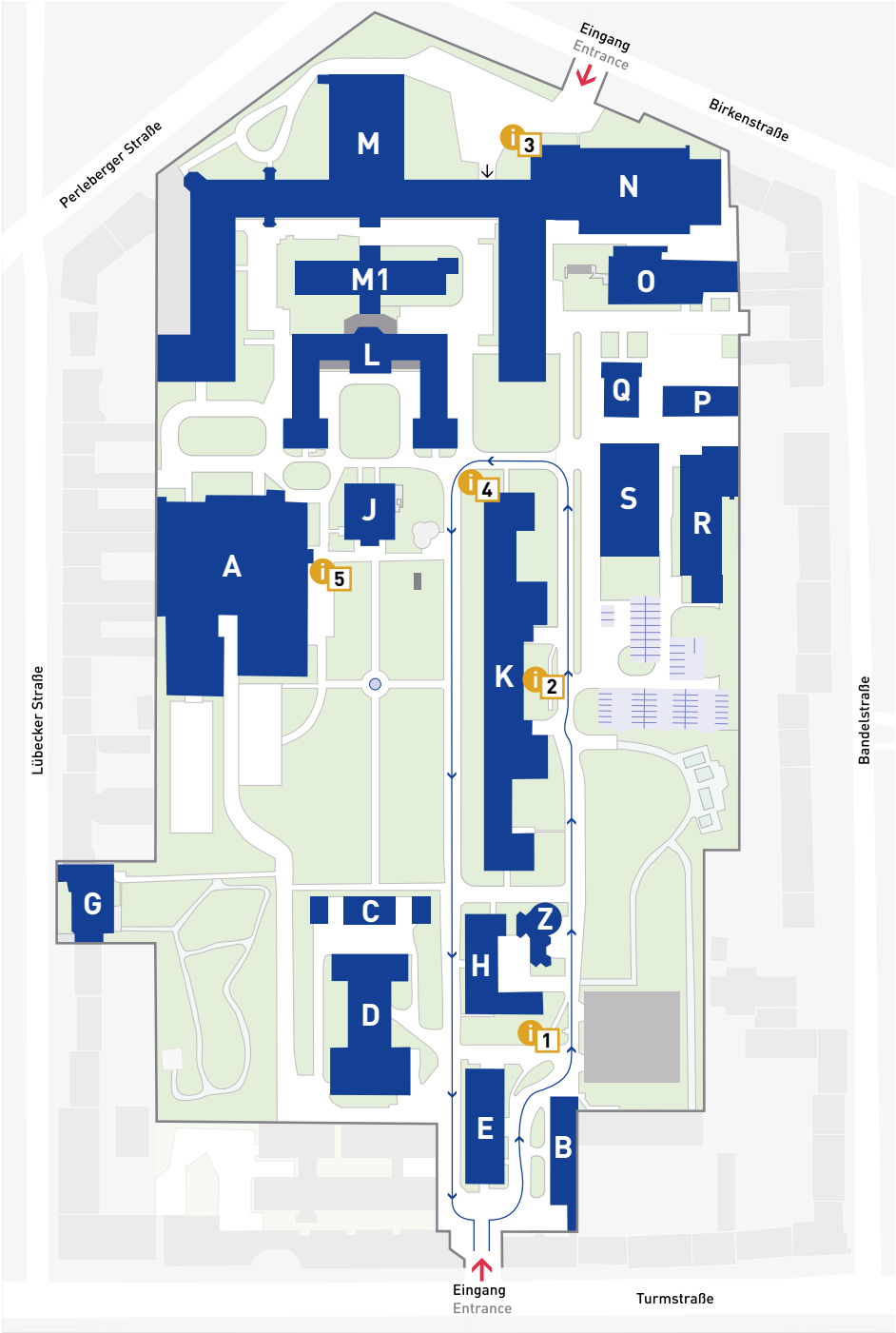
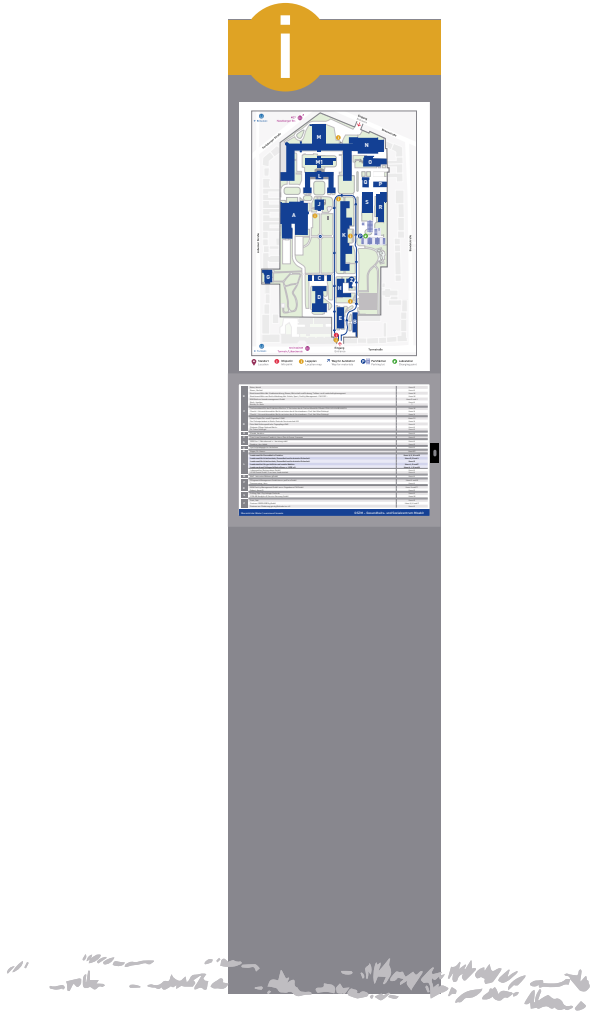
BELEUCHTET



Standort des Infopoint „Lageplan“

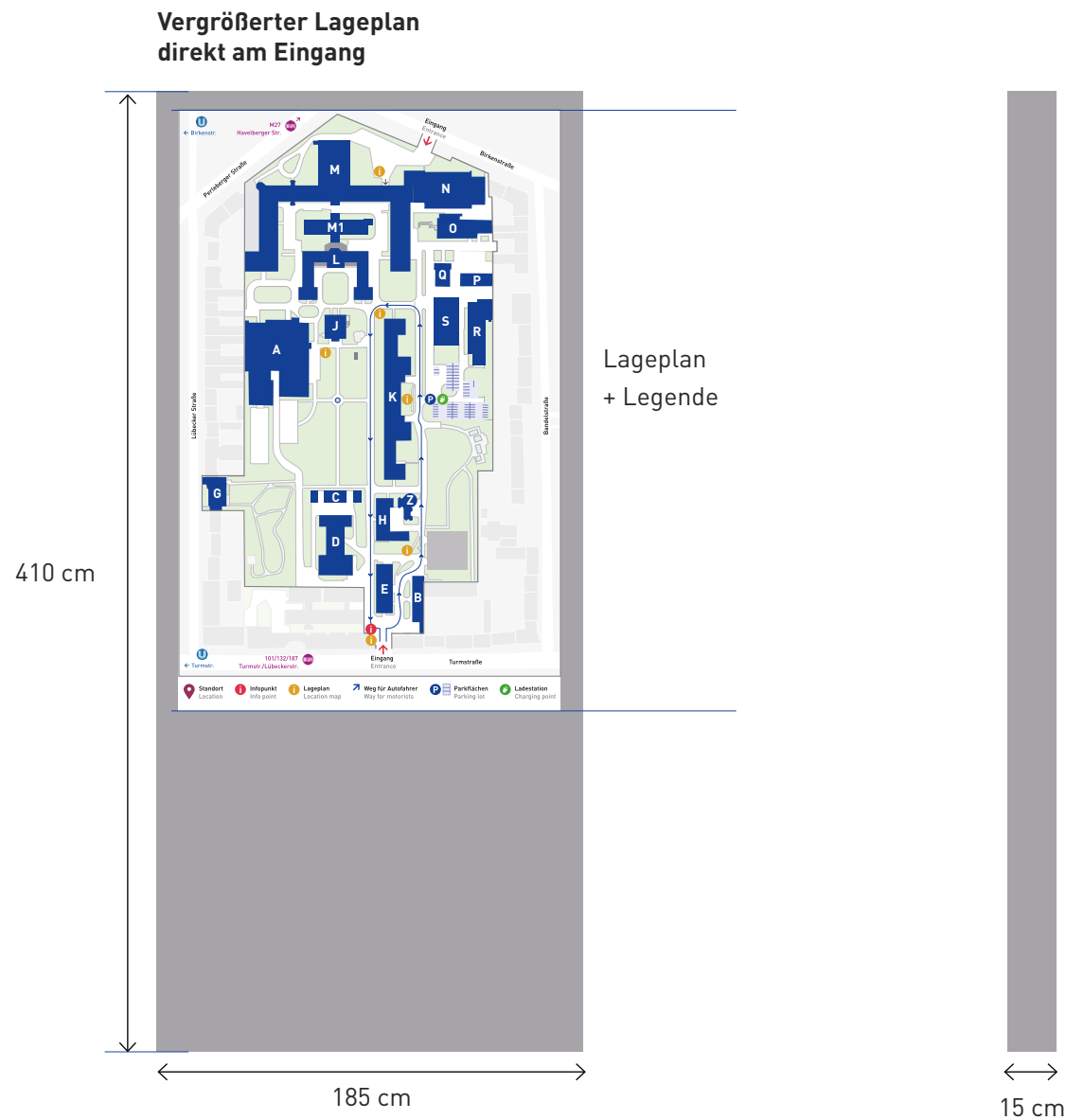
i 1 bis i 5

Anzahl der Infopoints „Lageplan“
auf dem Gelände: 5



Bauart (Infopoint Lageplan G003)

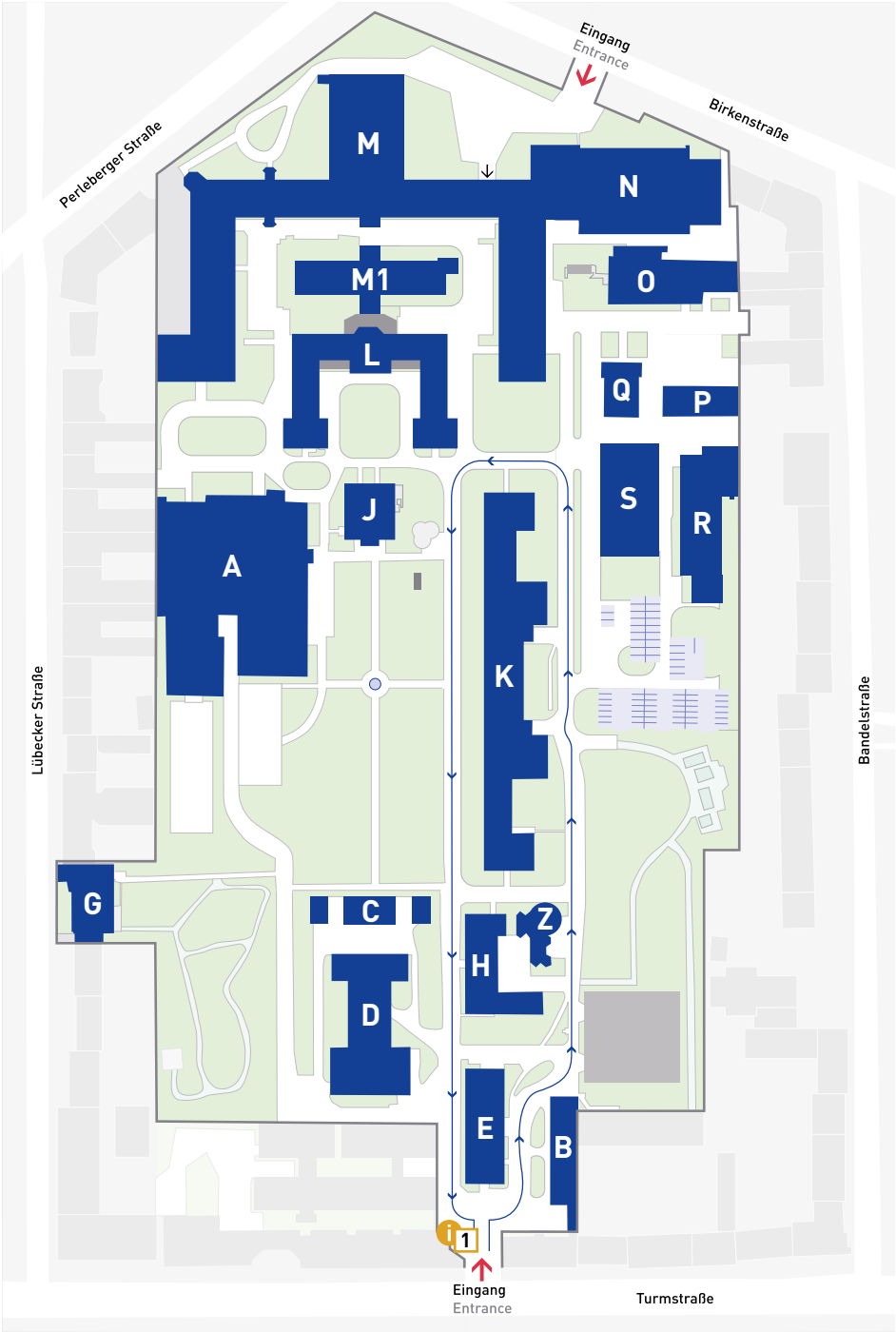
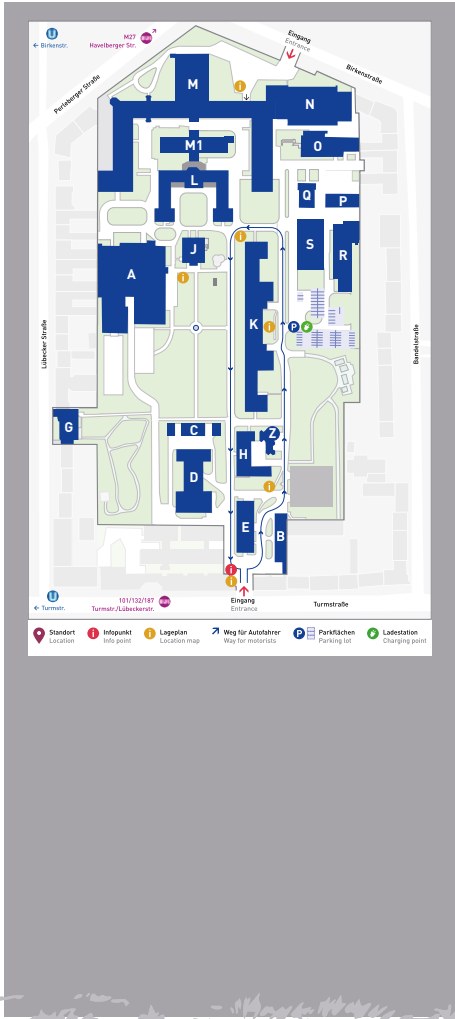
- Stelen grau pulverbeschichtet
- unbeleuchtet
- mittels Folienschnitt und Digitaldruck beschriftet
- 1-seitig beschriftet
- inkl. Fundament und Montage



Standort des Infopoint „Lageplan GROß“

i 1

Anzahl der Infopoints „Lageplan GROß“
auf dem Gelände: 1





Das Wegeleit- und Orientierungssystem

Infopoint „Touch“

entfallen

3.3

3.2 Infopoint „Touch“

Einleitung

Der Infopoint „Touch“ dient der Orientierung auf dem gesamten Gelände.

Hier hat der Benutzer Zugriff auf den Lageplan und auf die Mieterliste. Die Fläche reagiert auf Berührungen, sodass hier der Weg angezeigt werden kann.

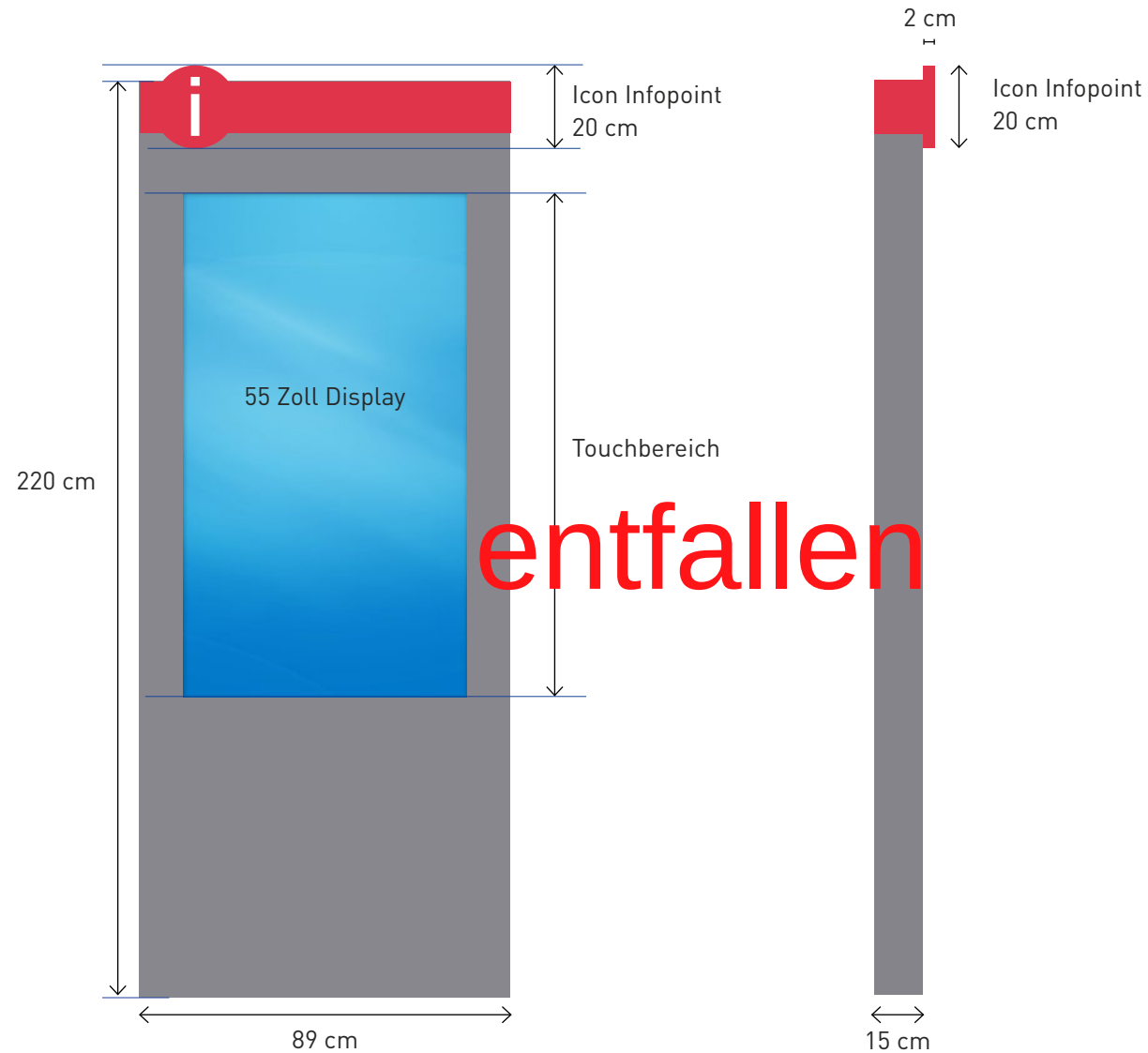
Die Stele wird im Boden verankert und hat das "i" als hinterleuchtetes Element, sodass sich die Besucher auch im Dunkeln zurecht finden.



Bauart

- Stelen grau pulverbeschichtet
- 1-seitig
- 55 Zoll Touch-Display
(regenwassergeschützt, beschlagfrei,
vandalismussicher);
- inkl. Fundament und Montage

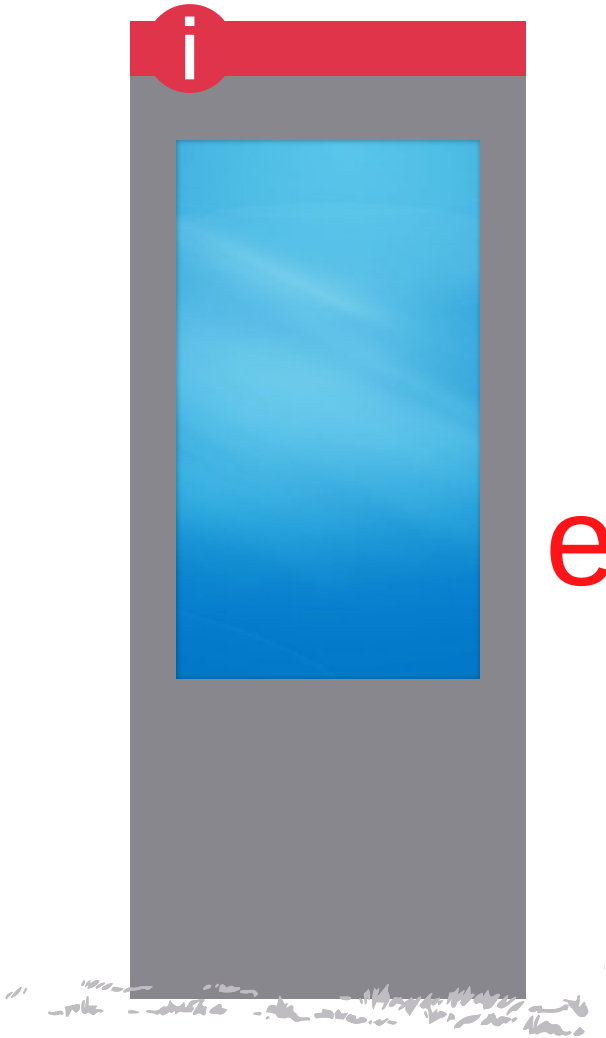
DAS "i" IST BELEUCHTET!!!



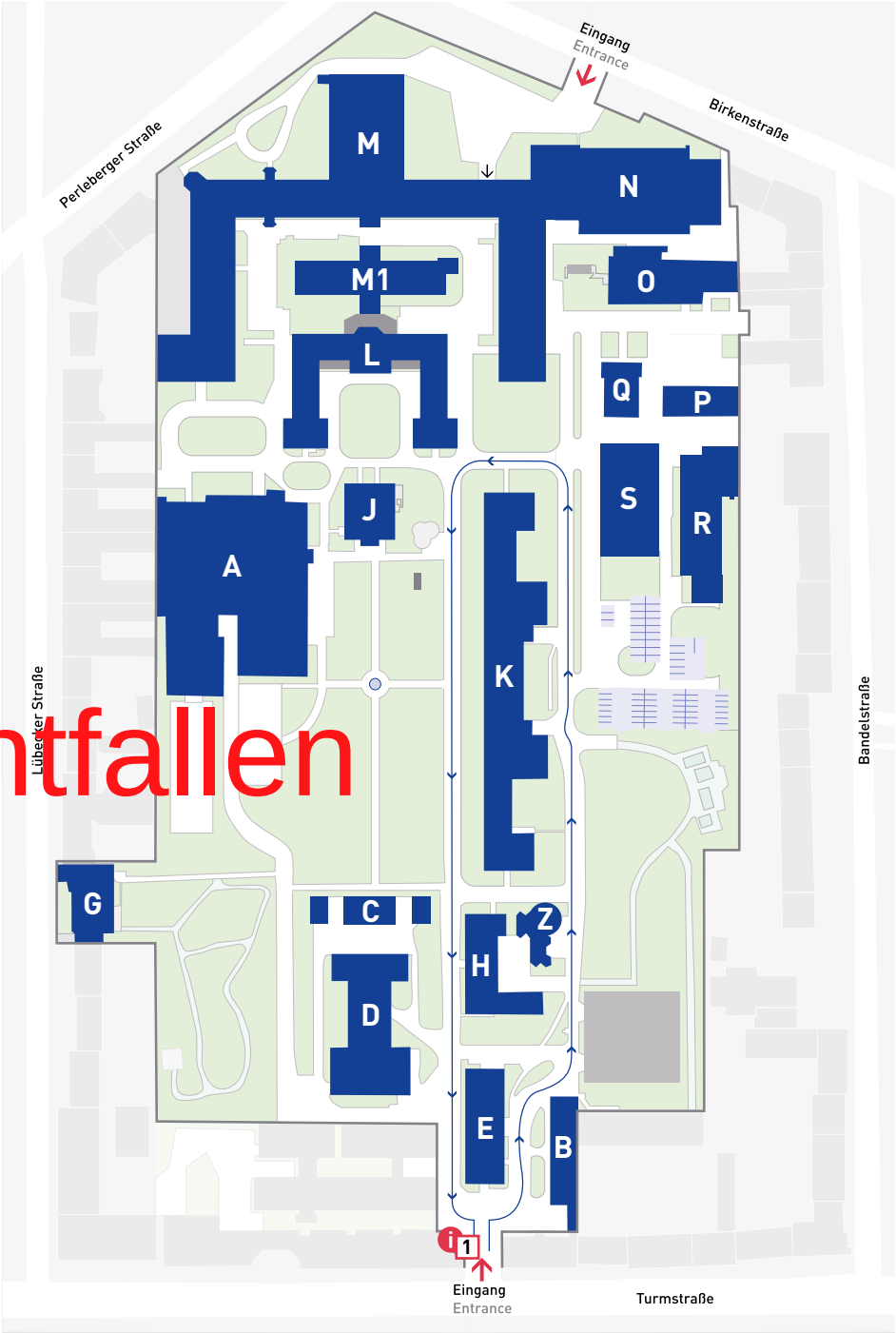
Standort des Infopoint „Touch“



Anzahl der Infopoints
auf dem Gelände: **1**



entfallen



Das Wegeleit- und Orientierungssystem

Infopoint „Parkordnung“

3.4

3.2 Infopoint „Parkordnung“

Einleitung

Der Infopoint „Parkordnung“ dient der Information. Hier kann jeder Besucher lesen, welche Parkvorschriften auf dem Gelände gelten.









Aufkleber Parkordnung

Am Parkplatzautomaten soll auf beiden Seitenflächen die Parkplatzordnung angebracht werden.

45 cm

Parkordnung (Auszug) für die nichtöffentlichen Parkplätze des Gesundheits- und Sozialzentrums Moabit

Allgemeine Verkehrsregelung

Auf dem gesamten Gelände gelten die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (StVO). Für das Befahren der Parkflächen gilt Schrittgeschwindigkeit.

Einfahrtsberechtigung

Die Zufahrt zum Gelände ist nur mit gültiger Zufahrtsberechtigung (Dauerparkkarte oder Besucherparkkarte) gestattet.

Parken

Das Parken und Abstellen der Fahrzeuge ist nur auf den gekennzeichneten Parkflächen gestattet. Besucher des Gesundheits- und Sozialzentrums Moabit benutzen ausschließlich die ausgewiesenen Besucherstellplätze.

Verstöße gegen die Parkordnung

Verkehrswidrig abgestellte Fahrzeuge, die den Fahr- und Besucherverkehr behindern, können auf Kosten des Falschparkers abgeschleppt werden.

- Parken auf nicht dafür gekennzeichneten Flächen: **10,00 €** pro angefangene Stunde
- Unberechtigtes Parken auf vermieteten Stellplätzen: **20,00 €** pro angefangene Stunde

Beschädigungen oder Unfälle

Beschädigungen oder Unfälle sind umgehend dem Betreiber Gegenbauer Facility Management Turmstraße 21, Haus 5 zu melden.

Verkehrssicherungspflicht und Haftung

Die Benutzung der Parkflächen erfolgt auf eigene Gefahr. Den Betreiber trifft die allgemeine Verkehrssicherungspflicht. Keine Haftung für Beschädigungen an Fahrzeugen durch Dritte, sowie Diebstahl von Fahrzeugen und Gegenständen aus dem Fahrzeug.

Gültigkeit

Mit dem Betreten und Befahren des Geländes gilt die Parkraumordnung als vereinbart. Sollte der Fahrzeugführer nicht zustimmen, so hat er unverzüglich samt Fahrzeug das Gelände zu verlassen.

Die Zufahrt und das Abstellen von für den öffentlichen Straßenverkehr nicht zugelassenen Fahrzeugen ist auf dem gesamten Gelände verboten.

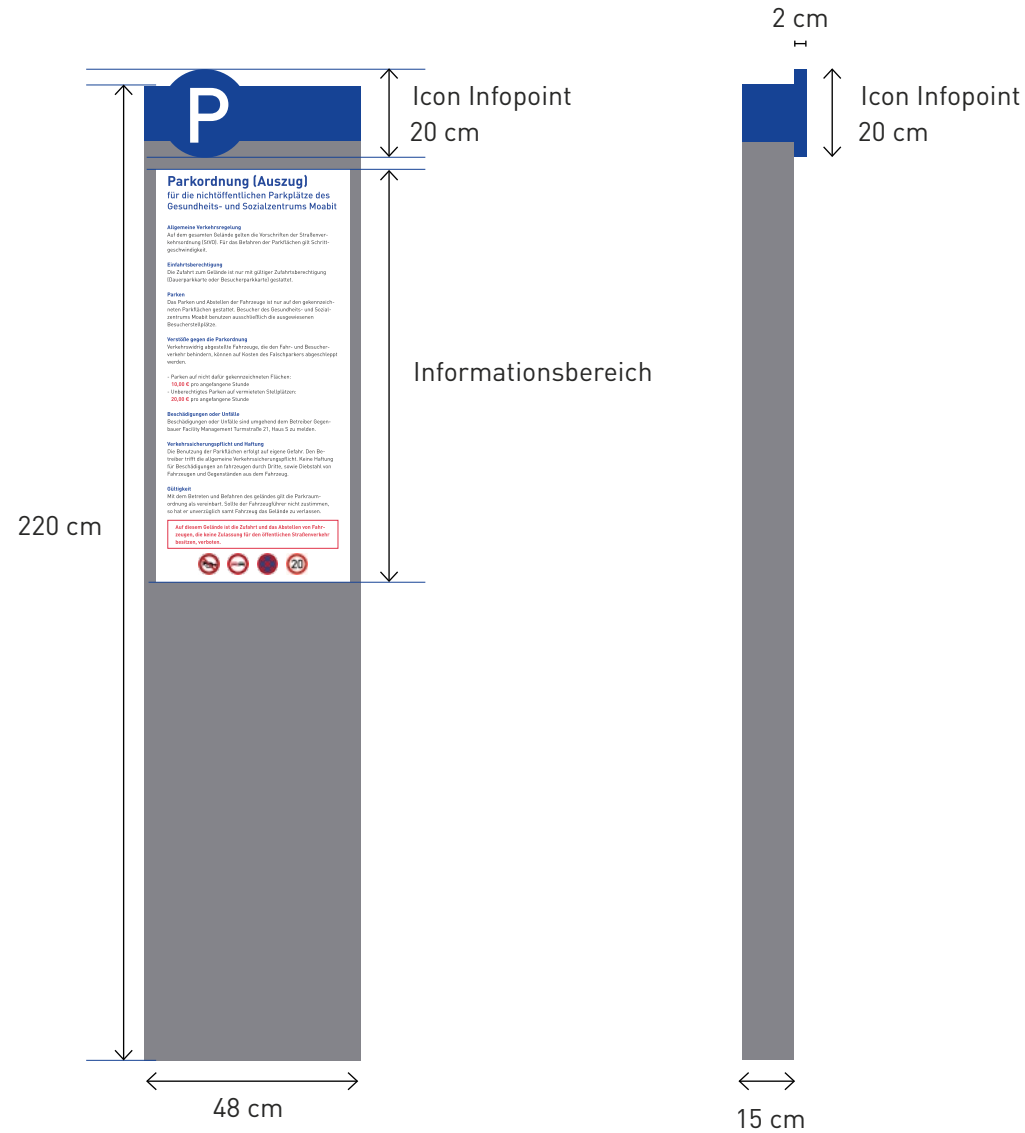


40 cm



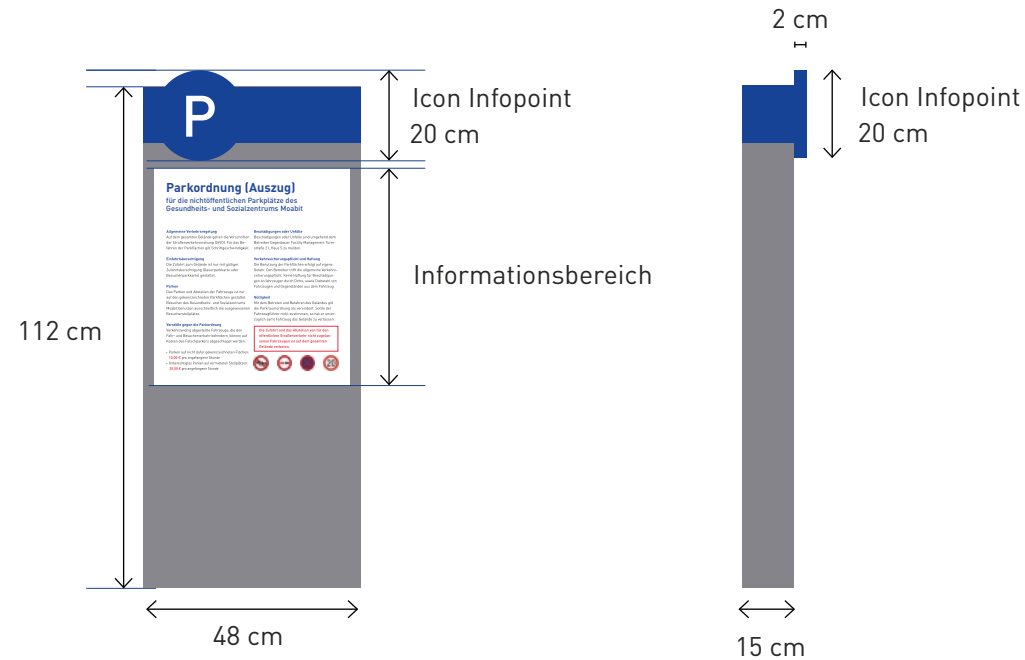
Bauart

- Stelen grau pulverbeschichtet
- unbeleuchtet
- mittels Folienschnitt und Digitaldruck beschriftet
- 1-seitig beschriftet
- inkl. Fundament und Montage



Bauart

- Stelen grau pulverbeschichtet
- unbeleuchtet
- mittels Folienschnitt und Digitaldruck beschriftet
- 1-seitig beschriftet
- inkl. Fundament und Montage

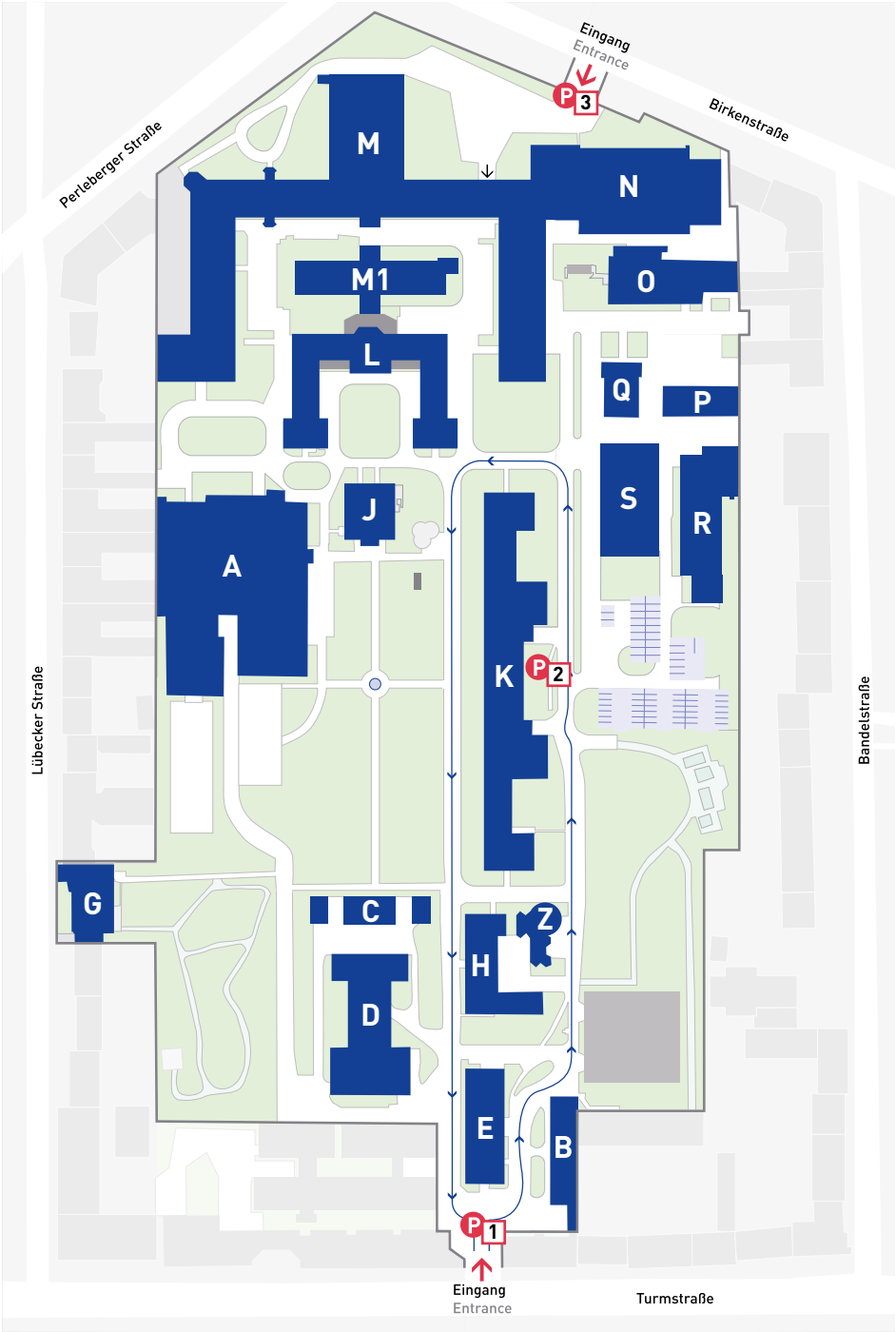
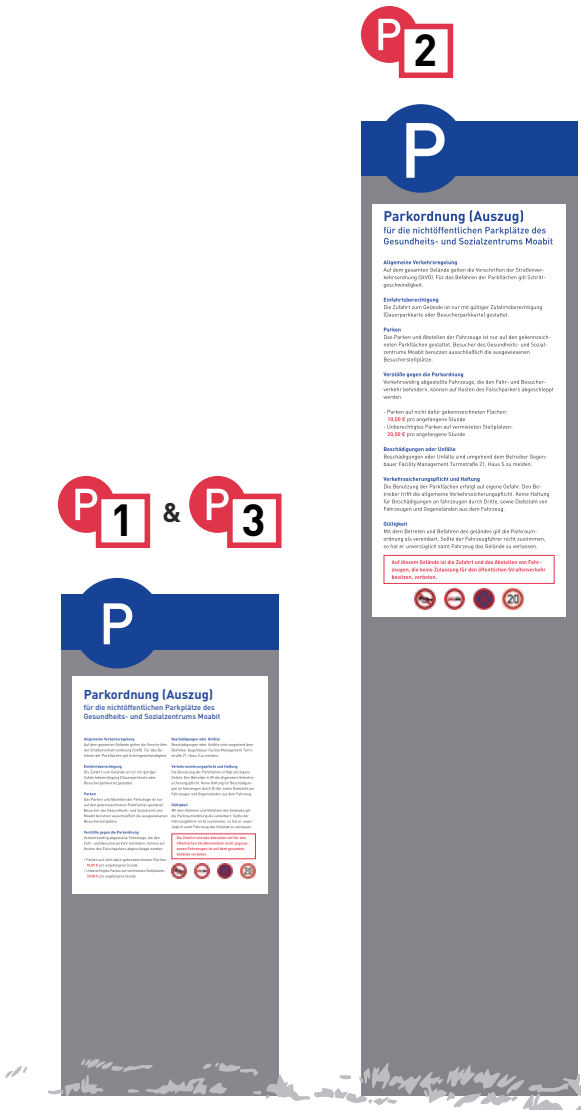


Standort des Infopoint „Parkordnung“



Anzahl der Infopoints auf dem Gelände: **3**

- 1x in Variante 220 cm
- 2x in Variante 112 cm



Das Wegeleit- und Orientierungssystem

Gebäudestelen

3.5

3.6 Gebäudestele

Einleitung

Die Gebäudestelen befinden sich direkt vor den wichtigsten Gebäudezugängen.

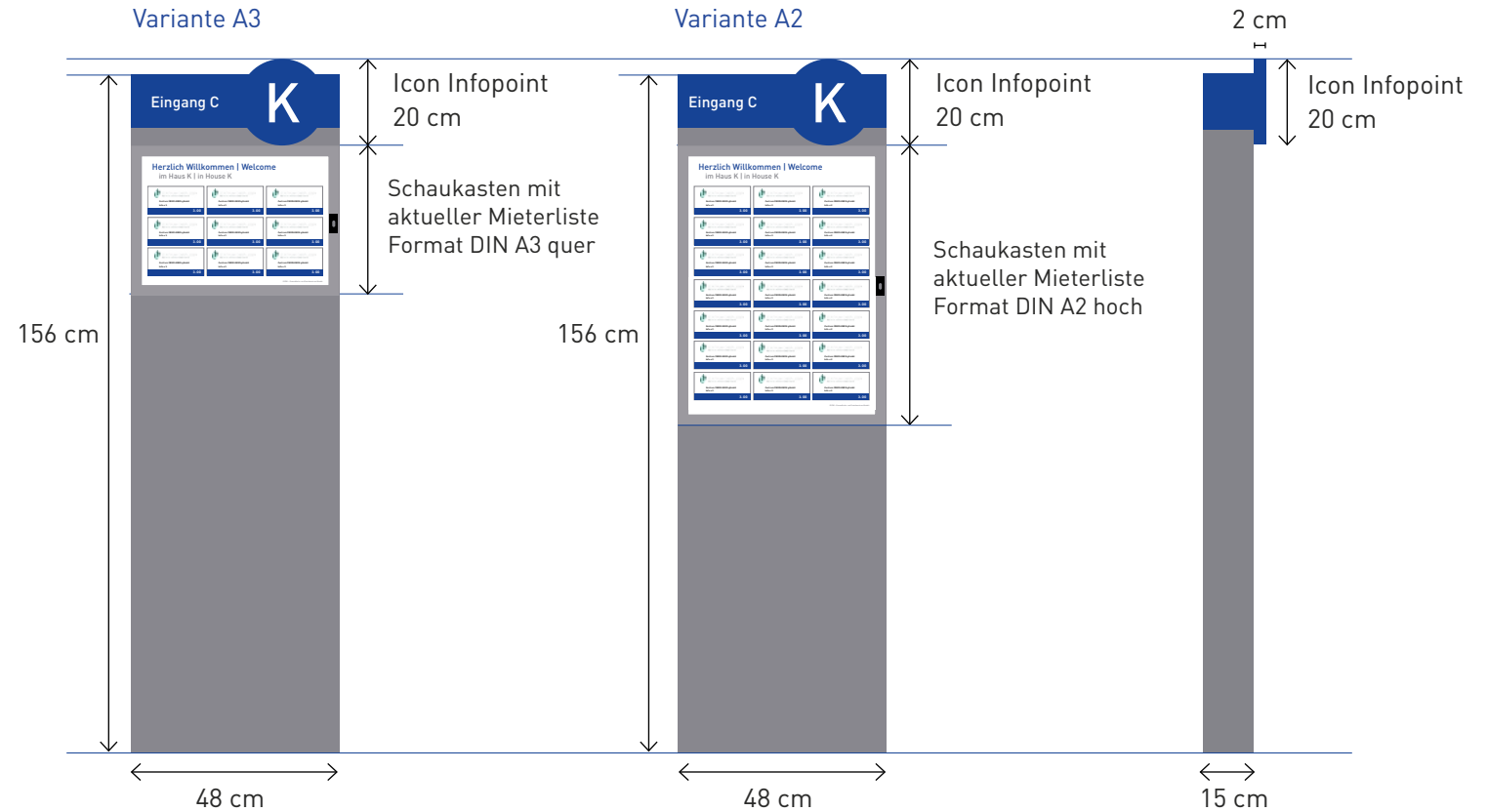
Ein wiederverschließbarer Schaukasten bietet die Möglichkeit, die Mieterliste oder Werbung immer aktuell zu halten und auszutauschen.





Bauart

- Stelen grau pulverbeschichtet
- **Kopfteil/Icon:** 2-seitig unbeleuchtet
- **Schaukasten:** 1-seitig, für DIN A3/A2 Einlagen (regenwassergeschützt, beschlagfrei, verschließbar); magnetische Rückwand zur Befestigung von DIN A3/A2 Mieterlisten
- mittels Folienschnitt 1-seitig beschriftet
- inkl. Fundament und Montage



Standort der Gebäudestele

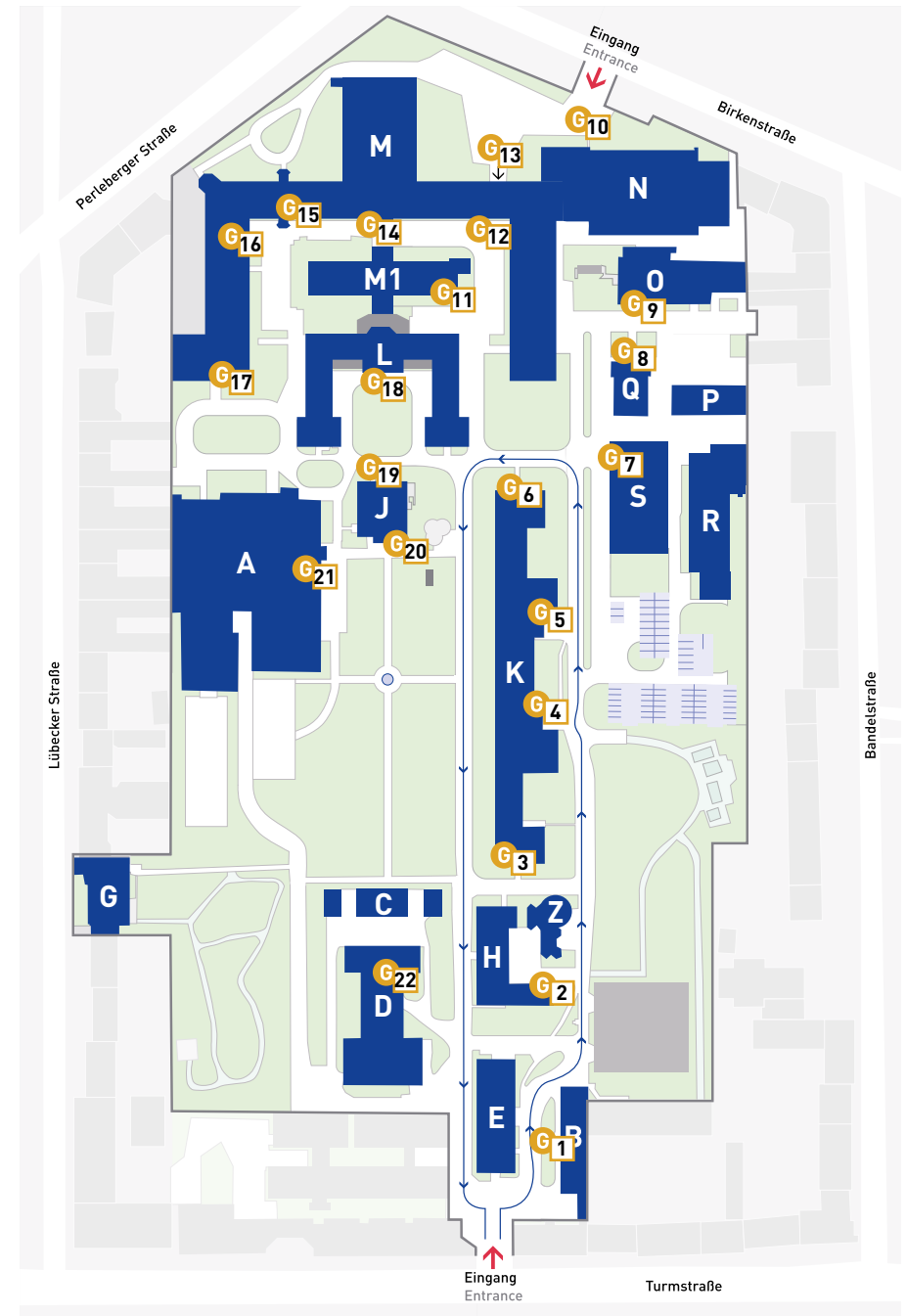
G1 bis **G22**

Anzahl der Gebäudestele
auf dem Gelände: **22**

19 in Variante DIN A3
und 3 in Variante DIN A2



- | | |
|------------------------------|---|
| G1 Haus B, Eingang A | G12 Haus M, Eingang K |
| G2 Haus H, Eingang E | G13 Haus M, Eingang A |
| G3 Haus K, Eingang F | G14 Haus M, Eingang J |
| G4 Haus K, Eingang D | G15 Haus M, Eingang X |
| G5 Haus K, Eingang C | G16 Haus M, Eingang L |
| G6 Haus K, Eingang A | G17 Haus M, Eingang O |
| G7 Haus S, Eingang E | G18 Haus L, Eingang A |
| G8 Haus Q, Eingang B | G19 Haus J, Eingang C + D |
| G9 Haus O, Eingang A | G20 Haus J, Großer & Kleiner Hörsaal |
| G10 Haus N, Eingang A | G21 Haus A, Eingang A |
| G11 Haus M1 | G22 Haus D |



Das Wegeleit- und Orientierungssystem

Straßenschilder

entfallen

3.6

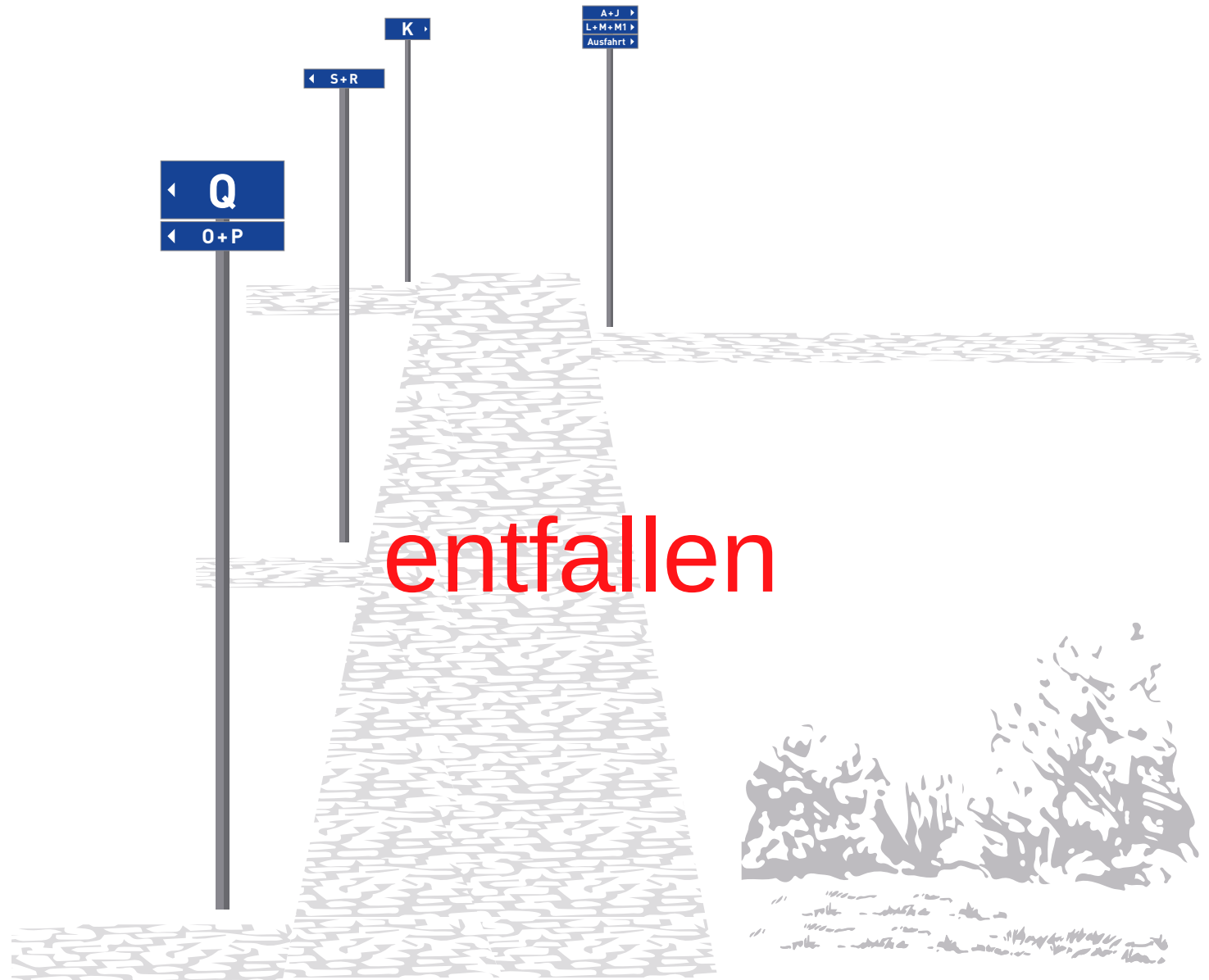
3.7 Straßenschild

Einleitung

Die Straßenschilder geben Auskunft über das nahstehende Gebäude, aber auch darüber, welche Gebäude sich in der Nähe befinden. Durch weiße Pfeile weisen sie den Weg zu anderen Gebäuden oder auch zur Ausfahrt.

Die Schilder zielen auf Weitenwirkung und sollen Kraftfahrzeugführern und auch Fußgängern die Orientierung vereinfachen.

In Verbindung mit den Infopoints "Lageplan" und den dazugehörigen "Mieterübersichten" geben sie die "grobe Richtung" vor.







Technische Informationen

PFOSTEN

Pfostenhöhe: 3.670 mm (über dem Boden)

Pfostenbreite: 100 x 100 mm

Unterkannte Infoschild: 3.200 bis 3.360 mm (variabel)

Material: Stahl

Verarbeitung: feuerverzinkt
und pulverbeschichtet (grau)

INFOFLÄCHEN

Material: Aluminium (pulverbeschichtet)

Beschriftung: Reflexfolie WEIß

Umfang: 2-seitig beschriftet

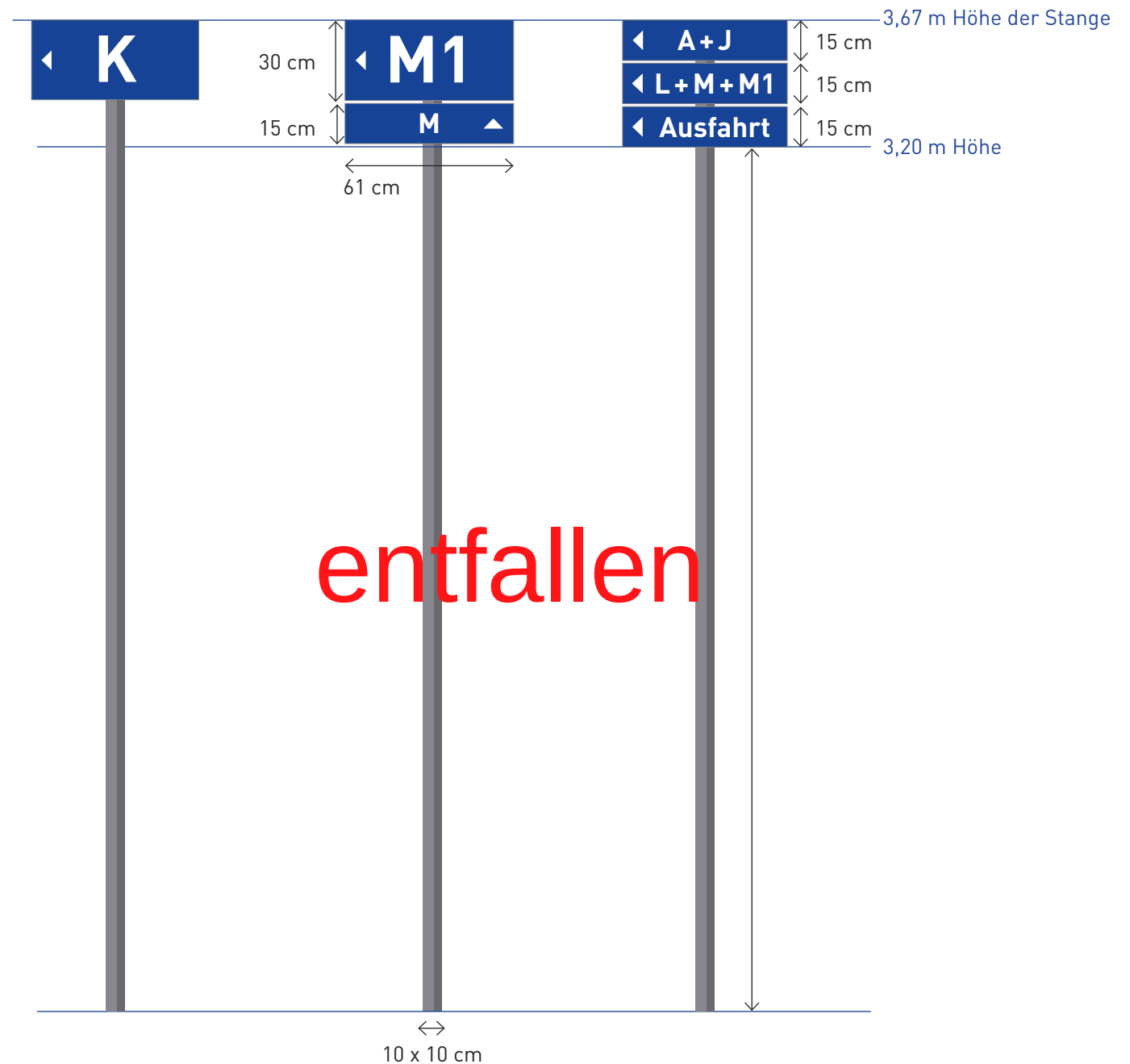
Format:

Variante GROß: 610 x 300 mm (B x H)

Variante KLEIN: 610 x 150 mm (B x H)

Montage:

- Verankerung im Boden
inkl. Fundamentierung
- 9 Standorte auf dem Gelände

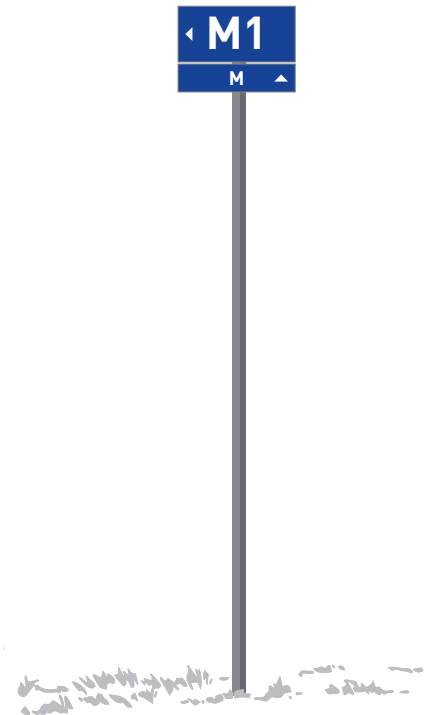


Standort der Straßenschilder

Die Straßenschilder sind an wichtigen Straßenmündungen und Kreuzungen zu finden.

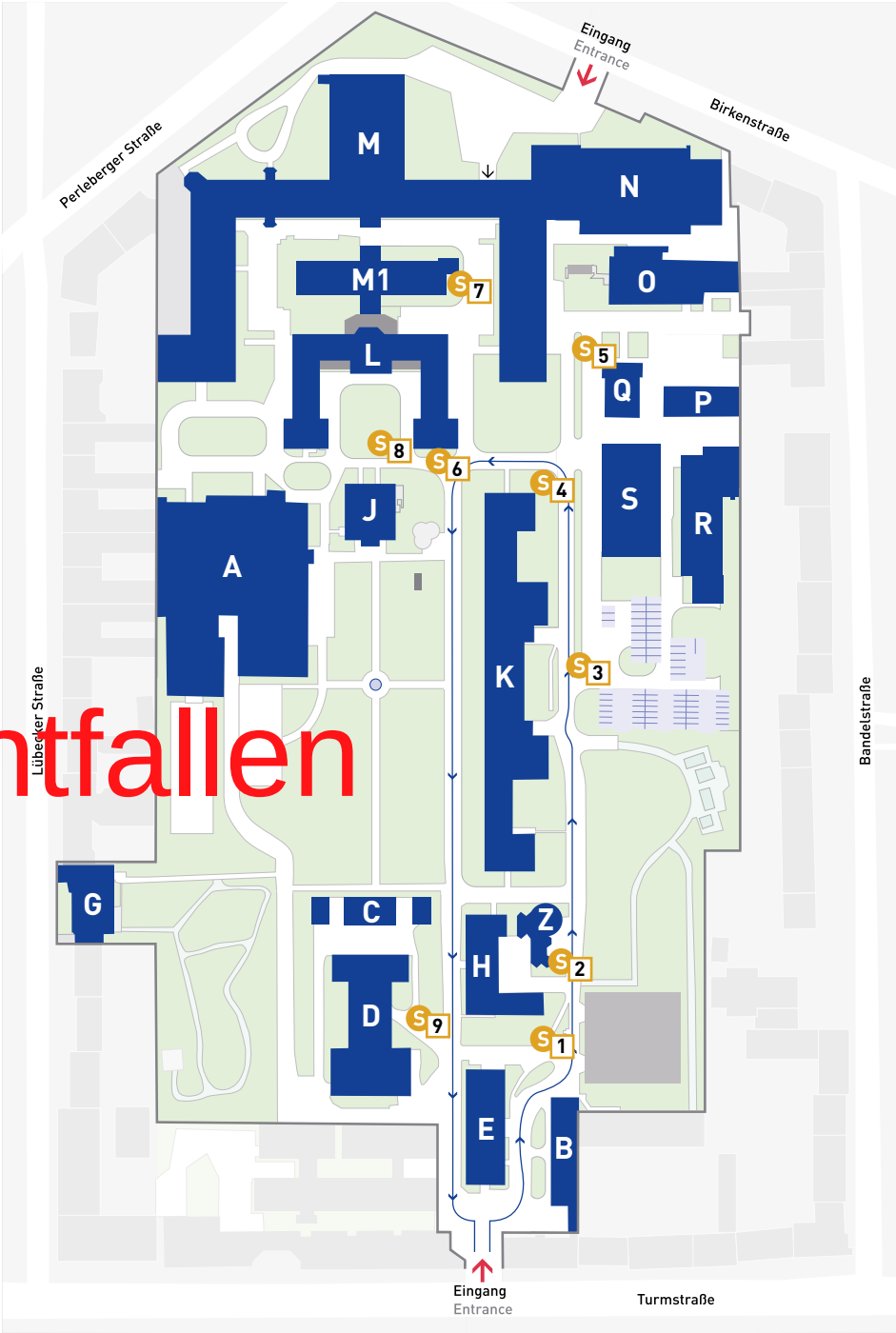
S1 bis S9

Anzahl der Straßenschilder auf dem Gelände: 9



- S1: C+D
- S2: Z, H
- S3: K, S+R
- S4: A+J, L+M+M1, Ausfahrt
- S5: Q, O+P
- S6: M1+M, A+J, Ausfahrt
- S7: M1, M
- S8: L, A+J
- S9: D, C

entfallen



Anhang



Beispiele für Rückbau

Punktfundamente

- Entfernung und Entsorgung
- Verfüllung entstehender Löcher, ggf. Nachsaat (Rasen)

Fundamentblock (unterflur, frosttief)

- Fundamente können im Boden verbleiben
- Entfernung der Werbeanlage/des Aufbaus bis zur Fundamentoberkante
- Verfüllung entstehender Löcher
- ggf. Nachsaat (Rasen)

Wegweiser an Gebäudewand

- Demontage und Entsorgung
- Demontage von Halterungsmaterialien
- Verfüllung von Bohrlöchern (wetter- und frostfest)
- Rückbau von zur Werbeanlage führende Verkabelungen (stromführend)
- Verkabelungs-Abschluss per Feuchtraum-Aufputzdose



Beispiele für Rückbau



Beispiele für Rückbau



Rot straffierte Elemente müssen in jedem Fall rückgebaut werden.

